



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1913**

351 (1.8.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-160221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-160221)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Nr. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beilage 30 Pfg., Reklame-Beilage 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 341, Redaktion 377, Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt

Nr. 351.

Mannheim, Freitag, 1. August 1913.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Ein neuer Zwischenfall in Ranch.

Paris, 31. Juli. Nach einer Blättermeldung aus Ranch trafen daselbst gestern mittag auf dem Rhein-Marne-Kanal zwei Vergnügungsjachten ein, deren eine dem Berliner Kaufmann Merxen gehört und den Namen „Meteor“ führt, während die andere Jacht „Ujar“ Eigentum eines baltischer Kaufmanns ist. Jedes der Schiffe hatte, dem Brauche entsprechend, seine Nationalflagge gehißt. Der Anblick der deutschen Flagge rief bei den Hafenarbeitern große Erregung hervor und einer derselben rief, als Herr Merxen sich in der Stadt befand, die deutsche Flagge herunter, warf die Flaggenstange in den Kanal und nahm das Flaggenstück mit sich. Bald darauf wurde der Hafenarbeiter J. Schengen als der Uebelthäter ermittelt. Er legte sofort ein volles Geständnis ab und erzählte, er habe die Flagge im Hofe seines Hauses verbrannt. Das Justizkollegium verurteilte ihn zu zehn Tagen Gefängnis. Nach einer weiteren Meldung soll Schengen die Tat im Rauche vollbracht haben, ohne daß er wußte, um welche Flagge es sich handelte.

Mosk., 31. Juli. Der „Lithringische Zeitung“ wird aus Ranch gemeldet, daß daselbst heute morgen auf einer auf dem Kanal eingetroffenen und vor Anker gegangenen Jacht eines Berliner Kaufmanns, der angeblich mit Namen Merxen heißt, während seiner Abwesenheit durch einen Ausländer die deutsche Flagge brennend zerstört und verbrannt worden sei. Der Arbeiter sei sofort vor die Polizei geführt und zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt worden. — Der „Vorwärts“ hat Erkundigungen in Ranch eingeschickt und bisher feststellen können; ein Betrunkener habe die deutsche Flagge von einem deutschen Schiff heruntergerissen und verbrannt. Er sei sofort verhaftet worden.

Die englischen Flottenmander.

London, 1. August. (Von unfr. Lond. Bur.) Soviel wie hier verlautet, sollen die Flottenmander gestern morgen wieder begonnen haben, um dieselbe Aufgabe noch einmal zur Ausführung zu bringen, die bereits vorige Woche zu lösen versucht wurde. Es scheint nämlich, daß die Schiedsrichter und die Neutralität zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß die Bandung, die an der Ostküste durchgeföhrt wurde, im Ernstfalle nicht gelungen wäre und darum sollen die Mander noch einmal geprobt werden. Die Schiedsrichter scheinen der Ansicht zuzuneigen, daß es im Ernstfalle überhaupt unmöglich gewesen wäre, Truppen zu landen und wenn ja, dann unter so schweren Verlusten für den Feind, daß der feindliche Admiral von einer derartigen Bandung keinen Nutzen gehabt hätte.

Die Wirren in China.

Moskau, 31. Juli. Die Nationalisten stürzten aus der Mandchurei. Ueber die Provinz Kirin ist der Kriegszustand verhängt worden.

Dantau, 31. Juli. (Petersb. Tel.-Agent.) Dukan wurde kampflos eingenommen. General Zui (neutral) ist aus Kurland nach Anhu geflohen. In der Nähe von Saho ist ein Kampf im Gange.

m. Köln, 31. Juli. Die „Köln. Volksztg.“ reproduziert eine Meldung der „Trierischen Ztg.“, in welcher vom Ausbau von strategischen Eisenbahn-Zustelllinien für den Aufmarsch des Heeres gegen Frankreich gesprochen und der Ausbau von 5 Linien ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt vorgeschlagen wird. Die „Volkszeitung“ sagt, der Verfasser des Artikels sei als Verbreiter von aus dem Kriegsministerium stammenden Material bekannt, darum sei es notwendig, frühzeitig gegen solche Renferierungen Stellung zu nehmen, nachdem die Gelder für die jüngsten Militärvorlagen noch nicht aufgebracht sind.

Die Balkanwirren.

Die Mächte und die Pforte.

w. London, 31. Juli. (Unterhaus.) Ronald Mac Neill fragte Staatssekretär Grey, ob mit Rücksicht auf den Zusammenbruch des Balkanbundes, die Verletzungen des Bündnisvertrages und der eingegangenen Verpflichtungen von Seiten Serbiens und Griechenlands, die von den Bulgaren verübten Grausamkeiten und die bewaffnete Intervention Rumaniens irgend eine Bestimmung des Völkerrechts bestünde, um die Türkei zu verhindern, den Londoner Vertrag aufzukündigen und Schritte zu ergreifen, um ihre Herrschaft über Thrazien und Adrianopel wieder herzustellen. Grey erwiderte, es sei ihm keine Bestimmung des Völkerrechts bekannt, welche anwendbar wäre. Die Frage erschien ihm eine Frage der Ethik, der politischen Loyalität und des Eigeninteresses zu sein. Mac Neill fragte weiter, ob außer dem un erwarteten Erfolg der bulgarischen und serbischen Waffen irgend ein Grund dafür bestünde, die Erklärungen der Mächte bei Ausbruch des Krieges umzu stoßen und ob im Hinblick auf den Mißerfolg der Verbündeten bei Behauptung ihrer Eroberungen auf türkischem Gebiet Grey die Versicherung geben wolle, daß die britische Regierung es ablehnen werde, sich einer Zwangspolitik gegen die Türkei anzuschließen, die den Zweck habe, die Türkei an einen Wiedererlangung des verlorenen zu hindern. Grey antwortete: Die beste allgemeine Antwort ist die, daß die Mächte es nicht für wünschenswert halten, unter Anwendung von Zwangsmahregeln zu intervenieren, um die ursprünglichen Anschauungen zu behaupten. Aber ich muß diese Erklärung ergänzen, indem ich sage, daß die Mächte bezüglich der Agäischen Inseln und Albanien fortfahren, auf ihrer Entscheidung zu beharren und daß sie im Falle Albanien unter der Anwendung von Zwangsmahregeln intervenieren werden, um ihrer Entscheidung Achtung zu verschaffen. Es darf darum nicht angenommen werden, daß sie überhaupt keine Aktion in irgend einem Falle unternehmen werden. Hvor läßt kaum ein Fall dem anderen genau parallel, doch kann ich kein Unternehmen als wünschenswert bezeichnen, das eine Trennung der britischen Regierung von den übrigen Mächten zur Folge haben könnte, auch unter Umständen, die bisher noch nicht eingetreten sind und nicht vorausgesehen werden können. Walter Guinness fragte, ob mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Mächte den ehemaligen Verbündeten gestatteten, einen bloßen Eroberungskrieg zu führen, Grund vorhanden sei, sich der Widerbestimmung Thrazien mit Rücksicht auf das Nationalitätenprinzip zu widersetzen, was Grey ebenem unterstüht habe. Grey erwiderte: Diese Fragen scheinen auf der Annahme begründet, daß eine Aktion der Mächte durch Vernunft und Völkerrecht geregelt ist. Die Haltung der Mächte ist, was jede einzelne Macht anlangt, durch Rücksichten beeinflusst, die ihr eigenes Interesse erfordert, was die Gesamtheit der Mächte anlangt, durch den gemeinsamen Wunsch, den Frieden Europas zu bewahren. Ich glaube, ihre Aktion wird weiter von diesen beiden Interessen geregelt.

Die Friedenskonferenz von Bukarest.

w. Bukarest, 31. Juli. Die Ansprache, mit der Ministerpräsident Răjorescu die

gestrige Sitzung der Friedenskonferenz eröffnete, lautet:

Es ist für mich die erste und angenehmste Pflicht, Sie namens des Königs willkommen zu heißen und Ihnen für die freundliche Aufnahme zu danken, welche der Vorschlag bei Ihnen fand, nach Rumänien zu kommen und sich hier zu bemühen, die schwierigen Fragen zu lösen, die für die Zukunft der in der Konferenz vertretenen Staaten von bestimmendem Einfluß sein werden. Ich bin überzeugt, daß wir alle von dem Wunsche befeuert sind, das Werk, zu dem wir hier versammelt sind, zu einem gedeihlichen Ende zu führen und den christlichen Völkern, die sich zur Zeit noch im Felde befinden, durch ein Präliminarabkommen oder einen definitiven Vertrag einen dauernden Frieden zu sichern, der auf einem gerechten Gleichgewicht zwischen unseren Staaten beruht. Es wäre ein gutes Vorzeichen für die Erfüllung unserer Mission, wenn wir gleich in der ersten Sitzung uns über eine der dringendsten und wichtigsten vorläufigen Maßnahmen einigen könnten. Ich meine die Notwendigkeit einer Waffenruhe in dem Augenblicke, wo wir zusammentreten, um über die Bedingungen eines für alle Kriegführenden annehmbaren Friedens zu beraten. Ich glaube, eine Pflicht der Menschlichkeit zu erfüllen, wenn ich eine mindestens fünfjährige Waffenruhe vorschlage.

Bukarest, 1. Aug. (Meldung der Agence Roumaine.) Die rumänischen und bulgarischen Delegierten kamen gestern Abend unter dem Vorsitz des Finanzministers Raughilomann im Ministerium des Äußeren zusammen, um die Rumänien und Bulgarien gesondert angehenden Fragen zu besprechen. Da die Bulgaren gegen den von der rumänischen Regierung vorgeschlagenen Verlauf der neuen Dobruischagenne Einwendungen machten, so wurde die Besprechung auf morgen verschoben, damit die Bulgaren den Wert der vorgeschlagenen geographischen Punkte einer genaueren Prüfung unterziehen könnten. Die serbischen und griechischen Delegierten hatten am Abend eine vertrauliche Besprechung über die Formulierung der Forderungen, die sie auf der morgigen vertraulichen Besprechung mit den bulgarischen Delegierten erheben wollen.

Die Organisation des Wahlerfolges.

Vom Reichstagsabgeordneten Dr. A. Böhm e. Die konserv. Presse hat nicht mit Unrecht darauf hingewiesen, daß das Ergebnis der Reichstagswahlen trotz der Eroberung einiger Wahlkreise keineswegs, wenn man die Entwicklung der Stimmzahlen betrachtet, erfreulich für die liberalen Parteien ist. Hvor sind Kreise wie Hagenow und Wolbeck erobert worden, aber im ersten Kreise war es die veränderte Stichwahl — damals sozialdemokratisch-konservativ — diesmal freisinnig-konservativ — die die Eroberung herbeiführte. Der starke Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen ist keineswegs durch den Fortschritt der Liberalen aufgehoben worden. In Wolbeck führte lediglich die veränderte Haltung der Nationalliberalen zum Siege Kaumanns. 1912 wurde von den Nationalliberalen der Kandidat der Wirtschaftlichen Vereinigung, 1913 Kaumann unterstüht. Die einzige Erfahrung, bei der wirklich ein erheblicher Rückgang der konservativen und eine Zunahme der nationalliberalen und Bauernstimmen stattfand, war Solzweil-Gordelagen. Worin liegen die Ursachen für dieses, dem Liberalismus keineswegs günstige Ergebnis? Darin, daß die Bevölkerung ein großes Vertrauen zu der konservativen Politik gewonnen hat, keineswegs. Die Ablehnung jeder noch so geringen Reform des preussischen Wahlrechts, das Beiseiteföhren bei der Deutung der Wehervorlagen haben die Stimmung gegen die konservative Politik im Volke nur verästert. Die Gründe sind deshalb lediglich in der Organisation, in der Arbeit, die in dieser Hinsicht von den Agrar-Konservativen geleistet wird, zu suchen. Noch vor wenigen Jahren existierte die Einrichtung konservativer Partei- und General-

sekretäre so gut wie gar nicht. Das ist wesentlich anders geworden. In jeder Provinz sitzen jetzt mehrere konservative Parteisekretäre und an der Zentrale hat Herr Generalsekretär Kunze einen außerordentlich geschickten Apparat konstituiert. War schon früher jeder Amtsvorsteher, Rittersgutsbesitzer, Pächter, meist auch jeder Gemeindevorsteher geborener Vertrauensmann der konservativen Partei; stand auch häufig der amtliche Apparat im Dienste des Konservatismus, so hat jetzt dieses ganze System Leben und Führung bekommen durch die berufsmäßigen Parteiangestellten. Dazu kommt die Organisation des Bundes der Landwirte, die überall über einige überzeugte und eifrige Mitglieder verfügt. Darauf aber kommt es entscheidend an, daß in jedem Ort ein bis zwei von ihrer Sache überzeugte Vertrauensmänner vorhanden sind, die die Bewegung ihrer Partei wirklich verfolgen, die durch ein wöchentliches Blatt immer im Zusammenhang mit ihrer Partei bleiben. Ohne ein solches Blatt schläft auch bei dem eifrigsten Vertrauensmann das Interesse an seiner Sache ein. Es gehört schon ein außerordentlich hohes politisches Verständnis dazu, um Mitglied einer Partei zu bleiben und für sie zu arbeiten, ohne daß durch ein solches Organ ein dauernder Zusammenhang geschaffen ist. Organisations- und ihren Mitgliedern nur Beiträge abnehmen, ihnen aber kein Blatt liefern, sind Kartenhäuser, die auf keinem sicheren Grund ruhen. Die Zahl der von vorne herein überzeugten Parteipolitiker ist außerordentlich gering. Sie müssen erst dazu allmählich erzogen werden und ganz besonders auf dem ländlichen Lande wünscht die Bevölkerung, wenn sie zahlen soll, auch Leistungen in Gestalt der Diefierung eines Blattes dafür.

Eine solche vorbereitende Arbeit ist wichtiger als alles andere. Ihr Endergebnis ist auch eine wesentliche Verbilligung der Agitation. Mag einem solchen Vertrauensmann die rednerische Bemerkung auch fehlen, er nicht in der Lage sein, gegenwärtigen Berufsrednern öffentlich entgegenzutreten, in der täglichen Kleinarbeit stellt er seinen Mann. Er liest sein Wochenblatt; ganz besonders die Angriffe auf die politischen Gegner werden mit wachem Gehöhr verschlungen. Ein solcher Vertrauensmann ist besser unterrichtet, als die andere Leute im Orte. Er weiß aus seinem Blatt stets etwas Neues; er wird allmählich führend. Luther hat bei seiner Bibelübersetzung, wie er selbst sagt, den Leuten aufs Maul gesehen, um in einer vollständigen Uebersetzung schreiben zu können. Der Politiker, der Erfolg haben will, muß mit den Gedankenengängen arbeiten, mit denen die Vertrauensmänner in ihren Kreisen wirken, die die Elite der Bevölkerung darstellen. Es ist geradezu erst a u n d i c h, weß eine Fälle agitatorisch brauchbarer Gedanken selbständig von den einfachen Leuten auf dem Lande herausgearbeitet wird. Wer etwas erreichen will, muß sich daran in erster Linie halten. Jeder Bildungshochmut muß verschwinden. Die gerade in der liberalen Partei so zahlreichen Akademiker taugen zu 99 Prozent für die ländliche Agitation gar nichts. Selbst glänzende Redner für städtisches Publikum schaden auf dem Lande mehr als sie nützen, wenn ihnen nicht durch Abstammung u. Beziehungen ein gesunder Gedernus anhaftet. Der bekannte Dr. Maurenbrecher, einer der glänzendsten Redner, die unsere Zeit überhaupt aufzuweisen hat, sagte einmal dem Verfasser — es war zu der Zeit, als Maurenbrecher für Kaumann wirkte — angesichts seiner geringen Erfolge: Die Landbevölkerung merkt es mir an, daß ich aus einer Familie stamme, die schon seit drei Generationen der Großstadt angehört. Die Weissen besitzen diese Einsicht und Selbstkritik Maurenbrechers nicht.

Ebenso verfehlt wie die Entsendung ungeeigneter Elemente, ist die verspätete Aufstellung der Kandidaturen. Der Kandidat muß, namentlich wenn er — im Gegensatz zu dem konservativen — im Wahlkreise nicht selbst wohnt, Jahre vorher im Wahlkreise bekannt gemacht haben. Er muß persönlich

Beziehungen gewonnen haben; er muß Vertrauen besitzen und dieses Vertrauen kommt erst, wenn er einer Anzahl von Einseitigen des Wahlfreies auch mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat.

Krupp-Prozess.

Der Angeklagte Hauptmann Sinski gibt auf Verlangen des Verhandlungsführers an, daß Brand ihn in Form sehr gut informierter Vorträge ausgehört habe.

Anklagevertreter: Der Angeklagte will doch nicht behaupten, daß er ein Gehilfenamt von ihm erpicht?

Angef. Sinski: Die Gesamtauslagen Brands betragen wohl 200 bis 300 M.

Seuilleton.

Die Neuordnung der Großh. Gemälde-Galerie in Mannheim.

Daß Brand in Berlin einen Bekannten gefunden zu haben, der nicht zum Kommiss gehört.

Ein Sachverständiger stellt fest, daß ein Erlaß von 1904 im Gegenteil zur äußersten Vorsicht mahne.

Es folgt die Vernehmung des angeklagten Feuerwerkers Schmidt.

Männer gewacht oder vielmehr mit Betonung der Moderne neu geschaffen.

(Befürworter.) Der Angeklagte macht darauf aufmerksam, daß die Vergebung schon öffentlich erfolgt war.

Droese: Das ist nicht möglich.

Kriegsgerichtsrat Dr. Welt: Brand hätte als Vertreter dieses Material schwerlich nicht doch auch den Vertretern anderer Firmen geben können.

Denn ihr neuer Leiter, Eichler, hat im Stillen und der allgemeinen Indolenz zum Trost ihren Bestand neu geordnet.

14 Tagen zusammen. Brand bezahlte die Zehn, einige Male bezahlte ich.

Rechtsanwalt Barnau: Ich bitte, den Angeklagten zu fragen, ob es richtig ist, daß er wiederholt auch andere Bekannte um Darlehen anging.

Politische Uebersicht. Die Mission des Germanentums.

Die uns ein Telegramm aus Bangkock meldet, hat gestern die Enthüllung des Fritjof-Denkmal's stattgefunden.

Geschäftliches.

Das Zigarrenhaus Max Curant, D 2, 15, hat, wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, das Zigarrengeschäft des Herrn Georg Engel, Ganss-Damm, D 1, 7/8, käuflich erworben. Die Firma führt nur erstklassiges Fabrikat und ist dieselbe infolge, da der Inhaber ein langjähriger Brandenfänger ist, jedermann auf das Beste bedinen zu können.

Volkswirtschaft.

* Deutsche Landwirtschaftliche Genossenschaftsbank. Der Aufsichtsrat hielt am Montag eine Sitzung ab, in welcher noch eingehender Rücksprache festgestellt wurde, daß ein möglicherweise eintretender Konkurs durch das Nichtgehen einer Anzahl meist kleinerer Kassen ausgeschlossen zu sein scheint. Es stehen immer noch über 100.000 Mark aus, welche sich dem Voratorium nicht anschließen wollen, was nach die Verhältnisse sehr unüberlegt scheint, was aber die größeren Kassen, trotz der großen Opfer, die sie schon gebracht haben, nötigen wird, diese Restsumme aufzulösen, um die Abwicklung zu erleichtern. Denn erst dann können die vorhandenen Gelder zweckentsprechend verwendet und neue Gelder der Kasse angefordert werden. Wenn diese einschneidende Hauptfrage erledigt ist, dann erst wird eine Gewöhnung möglich sein und nach und nach wieder Ruhe in den landwirtschaftlichen Kreisen einkehren.

Elektrisierung des Landkreises Kassel. Der Kreistag des Landkreises Kassel schloß mit den Siemens-Schuckert-Werken in Berlin einen Vertrag ab über den Bau der Kreisferuleitungen zwecks Anschluß an die staatliche Ueberland-Zentrale an der Eddertalsperre, die auf 370.000 M. veranschlagt sind. Zur Durchführung des Unternehmens und der sonst noch erforderlichen Arbeiten beschloß der Kreistag weiter, eine Anleihe von 600.000 M. gegen 4% Prozent Zinsen und nach fünf Freijahren zu 1% Prozent Abtrag bei der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau aufzunehmen.

Gebrüder Hörmann A.-G. in Dresden. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die angekündigte Kapitalerhöhung um 400.000 Mark auf 1,4 Mill. M. beschlossen.

Konventionsbestrebungen in der ausländischen Textilindustrie. Die englischen Bandfabriken verhandeln wegen Abschlusses einer Konvention. — Die seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen, eine Vereinigung sämtlicher dänischer Baumwollspinnereien und Webereien herbeizuführen, dürften als gescheitert gelten.

Bank für Naphta-Industrie A.-G. in Berlin. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung hatte noch einmal die Kapitalerhöhung um 100.000 M. zu beschließen, da die Eintragung der in der Versammlung vom 29. März gefaßten Beschlüsse aus formalen Gründen verworfen worden war. Die Kapitalerhöhung wurde in der nunmehr vorgeschlagenen Form genehmigt, so daß sich das Kapital jetzt auf 1 Mill. M. erhöht.

Oskar Schimmel u. Co. in Chemnitz. Die gestrige Hauptversammlung setzte die Dividende auf 7,5 Prozent fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals um 750.000 Mark konnte nicht beschlossen werden, da zwei Drittel der Stimmenmehrheit nicht vorhanden waren. Zum 22. August d. J. ist deshalb eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Die jungen Aktien werden zu 103,50 Prozent von einer Bankengruppe übernommen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zu 108,50 Prozent anzubieten.

Die Justus Christian Braun-Premierwerke A.-G. in Nürnberg beruft jetzt die ordentliche Generalversammlung zwecks Erledigung der Regularien für 1912 und im Anschluß daran eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Anzeiger gemäß § 240 I H. G. B. (Verlust des halben Aktienkapitals) und Beschlussfassung über Auflösung und Liquidation und gew. Wahl von Liquidatoren neben oder an Stelle der durch das Gesetz berufenen Liquidatoren.

Preiserhöhungen. Das Internationale Trägerkartell ermäßigt mit sofortiger Gültigkeit die Preise um 4 sh auf Lat 5 11 sh. per t. — Die österreichischen Zuckerfabriken haben die Zuckerpreise um K. 1 1/2 per 100 kg ermäßigt. — Die Süddeutsche Mühlenvereinigung hat den Mehlpreis im Großhandel um 25 Pfg auf 31,75 M. ermäßigt. Oesterreichische Daimler Motoren A.-G. Wien. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die bereits gemeldete Reduktion des Aktienkapitals von K. 4,40 Mill. auf K. 3,25 Mill. durch Herabsetzung des Nominalbetrages der Aktien von K. 200 auf K. 160 und Zusammenlegung dieser Aktien in neue Titres zu K. 200 genehmigt. Gleichzeitig wird, um die eigenen Mittel der Gesellschaft in größerem Umfange zu stärken und das auf K. 3,52 Mill. reduzierte Aktienkapital nicht nur bis zum bisherigen Betr. von K. 4,40 Mill., sondern auf K. 5 Mill. durch Ausgabe von 7.000 Stück Aktien von K. 200 wieder erhöht. Die dadurch verfügbare K. 880.000 sollen zum Ausgleich des Verlustsaldos, ferner zur vollständigen Abschreibung der Patente und Rechte und zu Abschreibungen von anderen Bestandskonten ihre Verwendung finden.

Zahlungseinstellungen. Die Barmer Wagenbau-Anstalt Johann Honscheid in Barmen-Rittershausen ist in Konkurs geraten. — Ueber die Alpbomega, Schreibmaschinen-Gesellschaft m. B. in Frankfurt-Heßelheim, wurde der Konkurs verhängt.

Personalien. Die Firma Dreyfus u. Mayer-Dinkel teilt uns mit, daß sie ihren bisherigen Mitarbeiter, Herrn Franz Mayer-Dinkel, Sohn des Seniors, Prokura erteilt hat. — Die Firma J. Reib, Zigarrenfabriken, teilt uns mit, daß sie ihren langjährigen Mitarbeiter, den Herren Franz Bühler, Hermann Satog und Irwin Türkheimer

mit Wirkung vom heutigen Tage Prokura erteilt habe, in der Weise, daß je zwei der genannten Herren zur Zeichnung der Firma berechtigt sind.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 31. Juli. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 197 bz., Dresdner Bank 149,25 bz., Petersb. Intern. Handelsbank 199,60 bz., G. Staatsbahn 157,25 bz., Lombarden 267 1/2 bz., Baltimore und Ohio 99 1/2 bz., South West Afric. 113 1/2 bz., Hamburg-Amerik. Paket 140,25 bz., Nordd. Lloyd 117,25 bz., G. ult., 117,40 bz., G. cpt., 5proz. amert. Mexikaner 76,90 bz., G. Ametris-Friede 170,50 bz., ult., Gelsenkirch. 181,75 bz., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 253 1/2 bz., D.-Luxemburger 150 1/2 bz., ult., 150 bz., ept., Dürkoppwerke 360,50 bz., G. Bad. Anilin 342,25 bz., G. Höchster Farberwerke 606,75 bz., G. Siegerner Eisenkonstr. 200 bz., G. Elektr. Allg. (Edison) 244 bz., G. Elektr. Schuckert 151 1/2 bz., ult., 151,20 bz., ept., Elektr. Brown, Boveri 150 bz., G. Elektr. D.-Ueberseeische 163,75 bz., Elestr. Voigt u. Häffner 180 bz., G.

6.15—6.30 Uhr: Phönix 253,50. Die Abendbörse verlief sehr ruhig; die Spekulation ging ungeachtet recht fester Pariser und Londoner Notierungen und besserer New Yorker Anfangskurse aus ihrer Zurückhaltung nicht heraus. Elektrizitätsaktien wurden etwas über Mittagsschluß umgesetzt.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 31. Juli. „The Baltic.“ Schluß. Weizen schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

Mais schwimmend: williger bei kleinem Begeh.

Gerste schwimmend: fest, aber nicht lebhaft.

Hafer schwimmend: stetig bei kleiner Nachfrage.

New York, 31. Juli. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. Der Markt war denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Die Schluß-tendenzen war kaum stetig, und die Preise stellten sich 1/4 c. niedriger bis 1/4 c. höher.

Verkäufe für den Export: 25 Bootladungen. Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

New York, 31. Aug. Kaffee lag bei Beginn schwächer auf enttäuschende Berichte von den brasilianischen Märkten, befestigte sich aber späterhin, als sich eine lebhaftere Nachfrage zeigte und die Balsiers Deckungen vornahmen. Die Schluß-tendenzen war stetig.

Baumwolle fester auf anregende telegraphische Berichte und Käufe seitens der Kommissionhäuser. Späterhin schwächte sich die Stimmung ab infolge von Liquidationen und Realisierungen. Schluß ruhig.

Chicago, 31. Juli. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen setzte unter den Einflüssen günstiger Ernteanmeldungen aus Europa, entmutigender Kabelberichte und unbefriedigender Nachfrage seitens des Publikums in williger Haltung, mit Juli 1/2 und September 1/4 c. niedriger gegen gestern ein. Im ferneren Verkehr haben Preise noch weiter nach, da größere Ankünfte angekündigt, aus dem Nordwesten günstige Wetterverhältnisse gemeldet worden, und sich daraufhin größere Realisationslust zeigte. Vorübergehend kam dann infolge des geringeren Angebots seitens der Farmer und auf Klüfte der Firma Armour eine Besserung zum Durchbruch; doch war dieselbe von kurzer Dauer, da Realisationen und Liquidationen per Juli entgegenwirkten. Der Markt schloß bei stetiger Tendenz, mit 1/4 c. niedrigeren bis unveränderten Preisen.

Mais eröffnete unter dem Druck von Realisationen und Regenmeldungen aus dem Südwesten in williger Haltung, wobei die Preise 1/2 c. einbüßten. Sodann konnten sich die Preise erholen, da kleine Zufuhren berichtet wurden, die Kommissionäre zu Käufen schritten und der Markt seitens der Hausierer gestützt wurde. Im weiteren Verlaufe verfiel der Markt aber wieder in die anfängliche Lustlosigkeit, und die Preise bewegten sich von Neuem wieder nach unten. Ganz am Schluß brach sich wieder eine Erholung durch, gestützt auf Hausmanipulationen. Schluß unregelmäßig und Preise per Juli 3/4 c. höher, spätere Termine 1/2 c. höher bis unverändert.

Effekten.

Table with columns: Effekten, Kurs von, 31, 30. Includes entries for Brazilianische Anleihe 1905, Spanische Anleihe (Extérieurs), etc.

Table with columns: New-York, 31. Juli, Kurs von, 31, 30. Includes entries for Texas pref., Missouri Pacific, National Railroad, etc.

Produkte.

Table with columns: New-York, 31. Juli, Kurs von, 31, 30. Includes entries for Baumwolle, Weizen, Gerste, etc.

Table with columns: Chicago, 31. Juli, nachm. 3 Uhr, Kurs von, 31, 30. Includes entries for Weizen, Gerste, Hafer, etc.

Table with columns: Liverpool, 31. Juli. (Schluss), Kurs von, 31, 30. Includes entries for Weizen, Gerste, etc.

Table with columns: Antwerpen, 31. Juli. (Schluss), Kurs von, 31, 30. Includes entries for Weizen, Gerste, etc.

Table with columns: Köln, 31. Juli, NNNN in Pasten von 5000 kg, 70, —, 8, Dez. 68,50 c. — 9.

Table with columns: Hamburg, 31. Juli, 6.30 Uhr nachm., Kaffee good average, etc.

Table with columns: Kassa, 31. Juli, Fruchtmarkt, Weizen neuer Ia, 21, —, Ha, 20, —, etc.

Table with columns: Rotterdam, 31. Juli, Kaffee beh., Zucker beh., Zinn fest, etc.

Table with columns: Liverpool, 31. Juli, Baumwollmarkt, Schluss-Notierungen, etc.

Table with columns: Amsterdam, 31. Juli, Banco-Zink, Tendenz fest, etc.

Table with columns: New-York, 31. Juli, Kupfer Superior, Ingots vorräthig, etc.

Table with columns: Mannheim, 31. Juli 1913, per 50 Kilo Lebend-Schlahtgewicht, etc.

Table with columns: Kälber, 257 Stück, etc.

Table with columns: Ochsen, 2 Stück, etc.

Table with columns: Schweine, 078 Stück, etc.

Table with columns: Es wurde bezahlt für das Stück, etc.

Table with columns: Arbeitst., 000—1000, etc.

Table with columns: Handel mit Kälbern und Ferkeln mittelmäßig, etc.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Hafenbezirk Nr. 1, Abgang am 30. Juli, etc. Includes entries for Hamburg, Bremen, etc.

Salz „Guatemala“ v. Dulabura, 5700 Td., Roblen, etc.

Hafenbezirk Nr. 7, Abgang am 29. Juli, etc.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Kanada-Linie, Transatlantischer Dampferdienst nach Kanada, etc.

Oesterreichischer Lloyd, Die nächsten Abfahrten von Voh- und Passagierdampfern finden statt, etc.

Wassersstandsberichte v. Monat Aug., Pegelstation von Rhein, etc.

Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim, etc.

Witterungsbericht, ermittelt von der Amtl. Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen, etc.

Table with columns: Höhe der Stationen über Meer, Stationen, Temp., etc.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldendbaum, etc.

Rönig der Bernina, Ich hab's gewagt und es ist geglückt, etc.

Schönheit! Dr. Rubin's Ernte Stomat, etc.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. | T 1, 1, Mannheim
Verkaufshäuser: | Neckarstadt, Marktplatz

Erfrischungsraum

- 1 Eiskaffee..... 25 Pf.
- 1 Eischokolade..... 30 Pf.
- 1 Glas Limonade naturell..... 15 Pf.
- 1 Stück Schlagrahmtorte..... 15 Pf.
- 1 Stück Obsttorte..... 15 Pf.
- 1 Flasche Köhler Sekt oder Sinalco..... 15 Pf.

Schuhwaren

- Damen-Chevreaux-Schnürstiefel mit mit Lackkappe, gut verarbeitet..... Paar 5.90 M.
- Herren-Chevreaux-Schnürstiefel mit mit Lackkappe, solid verarbeitet..... Paar 6.50 M.
- Kinder-Rindbox-Schnürstiefel haltbare Qualität Grösse 31-35 4.75 Grösse 27-30 3.95 M.
- Kinder-Leder-Sandalen tadellos verarbeitet..... Grösse 26-35 1.95 M.

Spezial-Angebote

für den

Reise- und Ferien-Bedarf

Strumpfwaren

- Musselinflor-Damen-Strümpfe mit seid. Fussblattstickerei, viele Kostümfarben..... Jedes Paar 48 Pf.
- Durchbroch. Damen-Strümpfe schwarz u. lederfarb. 48 Pf.
- Herren-Fantasie-Socken Flor und Seldinlor..... 48 Pf.
- Musselinflor-Damen-Strümpfe mit Doppelsohle, Hochferse u. verstärkter Spitze, schwarz, weiss, leder, champagne und grau..... Jedes Paar 75 Pf.
- Durchbrochene Damen-Flor-Strümpfe schwarz und lederfarbig..... 75 Pf.
- Elegante Herren-Fantasie-Socken mit Stickerei..... 75 Pf.
- Wollrand-Macco-Kinder-Söckchen vorzügl. Qualität, passend für 1-3 4-6 7-12 Jahre 28 Pf. 38 Pf. 48 Pf.
- Kinder-Strümpfe engl. lang, extra starke Qualitäten, ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen, passend für 1-3 4-6 7-12 Jahre 28 Pf. 48 Pf. 68 Pf.
- Kinder-Strümpfe engl. lang, verstärkte Fersen u. Spitzen, schwarz und lederfarbig, passend für 1-3 4-6 7-12 Jahre 18 Pf. 33 Pf. 48 Pf.
- Kinder-Strümpfe engl. lang, aus gezwirntem Garn, vorzügl. Qualität mit verstärk. Fersen u. Spitzen, passend für 1-3 4-6 7-12 Jahre 38 Pf. 58 Pf. 78 Pf.

Stroh-Hüte

- Herren-Stroh Hüte Matelotform, in mod. Schuppengef., sonstiger Preis bis 2.25... Stück 95 Pf.
- Herren-Basthüte regulärer Wert bis 3.50 Stück 1.95, 1.45, 95 Pf.
- Kinder-Stroh Hüte ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert..... Stück 95, 75, 48 Pf.
- Herren-Panamahüte ohne Rücks. auf den eigentl. Wert, St. 9.50, 6.50, 4.95, 2.95 M.

Kinder- und Damen-Schürzen

- Farbige Kinderschürzen aus guten Satins u. Siamosen in verschied. Grössen Stück 1.75, 1.45, 95, 75 Pf.
- Weisse Kinderschürzen mit reicher Stickereigarnitur u. hohem Falten-Volant Stück 1.85, 1.35, 95 Pf.
- Schwarze Kinderschürzen aus gutem Panama mit hohem Falten-Volant Stück 1.95, 1.45, 95 Pf.
- Knaben-Schürzen in vielen neuen Dessins mit Tasche Stück 95, 75, 58, 38 Pf.
- Damen-Blusenschürzen aus guten soliden Stoffen mit mod. Blenden u. Borden Stück 2.75, 1.95, 1.45, 95 Pf.
- Zierträger-Schürzen weiss und farbig, Blusen- und Prinzesssacons Stück 1.45, 1.25, 95 Pf.

Sensationell billig!

Damen-Kleiderschürzen (Hauskleid-Ersatz) aus guten waschbaren Stoffen mit 1/4 langen Ärmeln und Bindeband, tadelloser Sitz sonstiger Wert bis M. 6.—..... jetzt 2.95 Mk.

Sommerstoffe

- Ein Waschstoffe dar reinwoil. Musseline, Musseline imit., Kleiderleinen und Zephir imit. Posten I 14 Meter 24 Pf. Posten II 24 Meter 24 Pf. Posten III 36 Meter 36 Pf. Posten IV 48 Meter 48 Pf.
- Stickerei-Stoffe 120 cm breit in modernen Stickerei-Ausführungen Meter 1.25, 95 Pf.
- Volle-Volants 120 cm breit in prachtvollen Ausführungen Meter 2.25, 1.50
- Stickerei-Volants 120 cm breit, moderne Stickerei-Ausführung Meter 2.75, 2.25
- Frotté-Stoffe aparte Stellen-Dessins, gute waschbare Qualitäten Meter 1.00, 75 Pf.
- Woll-Voile und Etamine 110 cm breit Wert bis 2.85 Meter 85 Pf.
- Kostüm-Stoffe 130 cm breit, engl. Art moderne Dessins Meter 85 Pf.

Damen- und Kinder-Konfektion

- Wasch-Leinen- und Frotte-Kostüme in weiss und beige... jetzt 16.-, 12.75, 6.75, 5.00
- Popeline-Paletots in hübschen Macharten und modernen Facons jetzt 14.-, 10.50, 8.50, 7.50
- Kostüm-Röcke in Wasch-Leinen und Frotte weiss und beige..... jetzt 8.50, 5.50, 3.50, 1.75
- Prinzess-Kleider aus weissem Batist Lochstickerei, Leinen, Voile, Wollmusseline und Foulard, tolle Aufmachungen..... 35.- bis 10.50, 8.50, 6.50, 4.75
- Weisse Batist-Blusen in vielen mod. u. geschmackvoll. Ausführungen 6.35 bis 1.25, 95, 90, 65 Pf.
- Farbige Voile-Blusen in entzückend. Ausführung, auf Batist Seide od. Tüll abgeföhrt jetzt 7.50, 5.50, 3.50
- Weisse Waschvoile-Rüschen- und Jabot-Blusen sowie sehr aparte handgestickte Sachen..... 8.25 bis 4.75, 3.90, 2.75, 1.75
- Wollmusseline-Blusen geföhrt, reizende Verarbeitungen jetzt 4.50, 3.50, 2.50, 1.90

- Kinder-Kleider Hänger- und Taillenform aus guten waschbaren Stoffen, bis 6 Jahre passend..... 1.60, 1.35, 75 Pf.
- Kinder-Kleider aus reinwollenem Musseline geföhrt, bis 5 Jahre passend..... 2.50
- Mädchen-Kleider aus gestreiften und glatt imit. Leinen, sowie solide Waschmusseline 6 bis 13 Jahre passend..... 3.50, 2.50, 1.90
- Mädchen-Kleider aus reinwollenen Musseline, ganz geföhrt, in reizenden Verarbeitungen 6 bis 13 Jahre passend... 9.75 bis 7.50, 5.50, 4.75
- Knaben-Anzüge aus soliden waschbaren Stoffen, offene und geschlossene Formen 4 bis 13 Jahre passend..... 3.25 bis 1.90, 1.15
- Knaben-Anzüge aus guten waschbaren Stoffen, Blusen-, Kleider- und Prinz-Heinrich-Facons in schönen Streifen und unifarbig..... 5 bis 13 Jahre passend..... 6.50 bis 4.25, 2.90

Damen- und Kinder-Hüte

- Einfach garnierte Hüte..... von 95 Pf. an
- Reise-Schleier viele Farben..... Stück 1.95
- Kinder-Hüte garniert, hellblau, rosa, weiss Stück 1.25
- Mädchen-Hüte hübsche Garnituren.... Stück 1.95

Korsetts

- Frack-Korsett mit Strumpfhalter... 1.25, 95 Pf.
- Direktoire-Korsett mit waschbarer Einlage und Languetten..... 2.95
- Direktoire-Korsett mit Strumpfhalter 2.95, 1.95
- Büsten-Halter aus Batist od. porösem Stoff 1.75, 1.45, 95 Pf.
- Kinder-Leibchen Satia od. poröser Stoff 1.25, 1.10, 85 Pf.

Modewaren

- Kinder-Kragen Stickerei und Batist..... Stück 45, 28 Pf.
- Kinder-Garnituren Kragen und Manschetten, weiss und creme..... Stück 85 Pf.
- Kinder-Lackgürtel in allen Farben..... Stück 28, 15 Pf.
- Damen-Blusenkragen Mull, Pipou, Spachtel- und Bulgaren-Genre... 95, 75, 45, 28 Pf.
- Riviera-Kragen (die grosse Mode)..... 1.65, 1.25, 85 Pf.

Damen- und Kinderwäsche

- Damen-Hemden Fantasie- od. Achselschl. 1.75, 1.25, 95 Pf.
- Damen-Hemden Fantasie-fasson in eleg. Ausfüh. 3.25, 2.95, 1.95
- Damen-Knie-Beinkleider od lang. Fasson 1.95, 1.25, 95 Pf.
- Untertaillen mit Stickerei garniert... 1.45, 95, 68 Pf.
- Mädchen-Hemden 35/40 45/50 55/60 65/70 75/80 85/90 cm lang mit Spitze garniert 35 55 68 85 1.05 1.15 M.
- Mädchen-Hemden Reform-Schnitt 2-Hohl-saum und Feston..... 40 50 60 63/70 75/80 85/90 cm lang 95 75 95 1.05 1.35 1.55 M.
- Damen-Sommer-Jacken oder aus Croise 2.25, 1.75, 1.25
- Damen-Nachthemden mit 4eckigem Ausschnitt u. Stickerei... 5.75, 3.75, 2.75
- Herren-Nachthemden mit Liegekragen und Tasche..... 4.75, 3.75, 2.75
- Tailen-Röcke gut. Schnitt reich garniert 6.75, 4.75, 3.75

Bade-Wäsche

- Frottier-Handtücher mit Buchstaben 95, 68 Pf.
- Badetücher 100/100 95 100/150 1.95 120/260 2.95

Trikotagen

- Herren-Macco-Hemden und Hosen vorzügliche Louisiana-Qualitäten..... 1.95, 1.45, 95 Pf.
- Grosse Posten Herren-Einsatzhemden weiss und gelb, mit feinen Piqué-Einsätzen, auch poröse Qualitäten
- Sortiment I Stück 1.95 M. Sortiment II Stück 2.95 M.
- Kinder-Sommer-Sweater mit Halsausschnitt und Stehkragen, alle Grössen und Farben Stück 95, 75, 58 Pf.
- Herren-Sporthemden aus Zebr und Sport-fannell mit losen Kragen..... 2.95 M.

Herren-Artikel

- Herren-Westengürtel schwarz u. gemustert... 95 Pf.
- Herren-Rips-Faltengürtel vorzügliche Qualität... 1.45
- Herren-Kordelgürtel... 1.95, 1.45, 95 Pf.
- Weisse Herren-Sportkragen aus vorz. Panamastoffen weiss und gelb, 3 Stück 95 Pf.
- Reinsidene engl. Foulard-Selbstbinder mod. amerikan. Form 95 Pf.

Grosse Posten

- Farb. Herren-Oberhemden Serie I II III aus Zephir, Batist, Perkal u. Wasch-seide, mod. Dessins, reg. Wert bis 7.50 1.95 2.95 3.95

Bijouterie und Lederwaren

- Echt silb. Boleronadeln Tula und Emaille Stück 1.95, 1.25, 95 Pf.
- Moderne Bolero-Nadeln Simill, Tula und Emaille Stück 95, 48, 28 Pf.
- Moderne Hutnadeln in allen Längen, moderne Dessins, Stück 75, 48, 28, 9 Pf.
- Herren- und Damen-Lederportemonnaies, mod. Facons, gut. Verarb., 1.45, 95, 65, 38 Pf.
- Damen-Taschen, moderne Ueberschlags-u. Besuchsform 2.45, 1.95, 1.45, 85 Pf.
- Reise-Rollen Leinen und Wachstuch Stück 2.75, 1.45, 95, 65 Pf.

Parfümerie und Toiletteartikel

- Zur Haarpflege: 1 Flasche Bay-Rum..... 48 Pf. 1 grosse Flasche Eau de Quinimum... 95 Pf. 1 grosse Flasche Brennnesselspiritus... 1.45 Brillantine, nur gute Fabrikate, Fl. 1.00, 48, 28 Pf.
- Zur Bartpflege: Bartwasser Flasche 95, 65, 48 Pf. Bartbinden Stück 75, 48, 35, 15 Pf. Rasier-Apparate elegantes Etui und zwei Klingen 95 Pf. Eleg. Rasier-Apparate im flachen Nickelstul 2.25
- Eau de Cologne (Johann Maria Karl Farina 1/1 Flasche 48, 1/2 Fl. 28 Pf.)
- Zahnbürsten, gutes Fabrikat in solider Verarb., Stück 95, 65, 38, 15 Pf.

Pfalz, Hessen und Umgebung.
? Neustadt a. S., 31. Juli. Unter den Berunglückten bei der Eisenbahnkatastrophe auf Sütländ befand sich auch die Tochter des hiesigen Reallehrers Gehel, die Gattin des Fabrikanten Gerdt-Heiler in Nürnberg. Sie fand mit ihren beiden Kindern den Tod, während ihr Mann gerettet wurde.
o. Wiernheim, 1. Aug. Gestern morgen ereignete sich in der Zellstofffabrik Waldhof

ein schwerer Unglücksfall. Der Wauerer Georg Bösling aus Wiernheim stand an seiner Leiter, als diese rutschte. Er stürzte ab und brach das Bein dreimal. Der bedauernswerte junge Mann, der noch nicht lange verheiratet ist, wurde in das Krankenhaus nach Sandhofen gebracht.
Kommunalpolitisches.
):(Todtnau, 30. Juli. Der Bürger-ausschuss genehmigte einen außerordent-lichen Holztrieb von jährlich 1400 Fest-

meter bis mit dem 1925 zum Zwecke der teilweisen Tilgung der Schuld vom großen Brand 1876 und Verwendung zu Grundstüdzwecken. Diese Forderung wurde befürwortet, weil die Ausgaben der Stadt von Jahr zu Jahr größer wurden, die Einnahmen im wesentlichen aber immer die gleichen blieben. An größeren Aus-gaben stehen bevor: Die Erbauung eines Kinder-schulgebäudes, Reuanlegung der Schönenstraße, Kanalisation, Schlachthausbau usw. was eine einmalige Ausgabe von 200 000 Mark bean-spruchen wird. Diese Ausgaben zu befreien

steht eine Erhöhung der Umlagen bei weitem nicht aus, ohne die Einwohner alljährlich zu bel-asten. Die Umlage beträgt jetzt 42 Pfg. und höher als 45 Pfg. sollte natürlich nicht gegangen werden.
):(Geddesheim, 31. Juli. Drei Schwab-ronen des Dragonerregiments Nr. 21 sind diesen Vormittag hier angekommen und einquartiert worden. Morgen geht die Reife weiter auf den Truppenübungsplatz bei Darmstadt.

Sonder-Angebot! Ausnahme-Preise!

in eleganten, braunen Herren-Hakenstiefeln in Chevreaux, Boxcalfleder und Kalbleder, in Goodyear-Well- und Mac-Ausführung. Darunter befinden sich Herrenstiefel braun Boxcalfleder mit Doppelsohlen als **Tourenstiefel sehr geeignet.** Erstklassige Fabrikate, neueste Formen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Mk. 6.95	Mk. 7.95	Mk. 8.95	Mk. 9.50	Mk. 10.50

Ferner empfehle ganz besonders:

Elegante Damen-Derby- und Knopfhalschuhe mit Lackkappe

moderne Form, in echt und imit. Chevreaux.



Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 3.95	Mk. 4.95	Mk. 5.95	Mk. 6.50

In schwarz und braun in schöner eleganter Ausführung.

R. Altschüler, Mannheim, R1, 23 Markt.

In meinem Geschäft P 7, 20, Heidelbergerstr.

werden sämtliche Schuhwaren im Verkaufspreis über Mk. 12.50 bis Mk. 25.— zum Einheitspreis von Mk. **12.50** verkauft.

Ausgenommen sind Tourenstiefel, Reitstiefel und Chassalastiefel.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Altsheim, 30. Juli. Hier wurden die ersten Trauben geerntet. Sie sind sehr schön entwickelt, aber der Säurewert ist sehr hoch.

Gerichtszeitung.

Wennvermittler vor Gericht. Gehren gelangte die Berufung des Richters Richard ...

Die Röcknitz.

Roman von Ludwig Rohmann.

Konrad verboten.

In der Nacht war starkes Schneefallen; am Morgen schlug die Kälte um, der Schnee schmolz, und dichter Nebel machte die Luft undurchsichtig.

Konrad war aber unter dem Kangel austreichender Arbeitskräfte brauchen auf den Feldern noch nicht alles getan. Es war noch die letzte Saat zu besellen und die letzten Mähenfelder abzuräumen.

Konrad sagte sich schweigend. Es war ihm dabei zu Mut, als erwiese er sich dem lieben Kosterlich einen letzten Liebesdienst, und doch ließ die innere Zerrissenheit ihn nicht zur Ruhe kommen.

Dieser Widerstreit der Empfindungen hatte nun recht greifbare Ursachen. Sybille hatte ihren Voratz, gütig und rücksichtsvoll gegen Konrad zu sein, wahr gemacht, und da der Tag zu einer Annäherung und zu Beweisen der Freundschaft keinen Anlaß gab, so blieb nur übrig, die Abende dafür auszunützen.

Sammer zur Verhandlung. Hofmann war ein in letzten Winter wegen Vermittlung von ...

Diese Abende verließen ihn wider Erwarten harmonisch. Sybille war eine ganz charmante Witwe, und sie ließ sich angelegen sein, Konrad in jeder Weise auszusuchen.

Und diese Auszeichnung eben vertrieb Konrad schwer. Diese Abende, die er am Tag herbeisehnte, beglückten und solteten ihn zugleich, und waren sie vorüber und sah er dann allein in seiner Stube, dann fühlte er sich namenlos elend, und immer aufs neue mußte er die Versuchung niederkämpfen, einfach davon zu laufen und diesem unerträglichen Zustand ein Ende zu machen.

Er liebte Sybille. Das wußte er nun und er verlor sich gar nicht mehr, sich darüber zu täuschen. Ihre Güte machte sie nur noch begehrter, und der seine fräuliche Reiz, der in intimen häuslichen Verkehr ungehindert von ihrer reifen Schönheit ausging, machte ihn toll. In aller Unterhaltung hatte er nur einen Blick, einen Wunsch und einen Gedanken, die Heberziehung machte ihn fast wahnhaft, und wäre er an einem dieser Abende auch für Minuten mit ihr allein gewesen — er würde sie an sich gerissen haben, und es wäre ihm gleichgültig gewesen, was dann folgen mußte.

In all dieser tiefen Not half er sich mit einem armseligen Aufnahmestück: er gab sich wortlos und still, hütete seine Miene und tat nichts, die Unterhaltung wesentlich zu fördern.

Weite in dem Kampf gegen die Wettbewerber die Waffen kreuzte. Den Hauptvorteil bei den ...

Und nun gar der andere Liebhaber, der brave Philipp Semler! Der war ja noch weniger als Konrad ein Gesellschaftsmensch, und wer ihn an diesen Abenden sah, der mußte ihn für unbedarft und beschränkt halten, als fühlte er im Herrenhaute sich nicht wohl.

Dafür kam Philipp von Lotte nicht los, denn das kleine Fräulein machte ihm gar schweren Kummer. Wie unbeschreiblich lieb war sie doch gewesen, als sie ihn auf dem Felde aufgesucht hatte. So lieb, daß er nachher gar nicht begriff, warum er sie nicht einfach in die Arme genommen hätte, und daß er sich nachträglich noch seiner bedächtigen Schwerefüßigkeit schämte.

Er zergrübelte sich den Kopf, um einen Grund für das veränderte Verhalten des kleinen Fräuleins zu finden. Und wie alle Verliebten, die sich in ihr Leid vergrübelten, fand er auch einen Grund — und richtig einen, der wie alle solche Gründe lächerlich war.

Von den gemeinsamen Abenden, die ihm nun doppelt willkommen waren, hatte er sich gar viel versprochen. Er konnte vielleicht Gelegen-

heit finden, sich im Gespräche hervorzutun. Lieber Gott, er war doch kein Dummkopf und wenn er wollte —! Na und er wollte! Er suchte sogar seine Amtswürde hervor, die er sonst so gern mit dem Talar in den Schrank hängte; vielleicht ließ das Bild des pflegenden Bauern sich dann doch wieder ein wenig in den Hintergrund drängen.

Da geschah denn aber das völlig Unerwartete: Nicht nur das Fräulein — auch Lotte hatte Kluge und Ohr eigentlich nur für Konrad. Sie hing schmachtend an seinen Lippen, wenn er etwas sprach — viel war's ja nicht. Und sie schmachtete ihn erst recht an, wenn er schwieg — und das tat er, wie berichtet, mit erstaunlicher Beharrlichkeit.

Das geschah denn aber das völlig Unerwartete: Nicht nur das Fräulein — auch Lotte hatte Kluge und Ohr eigentlich nur für Konrad. Sie hing schmachtend an seinen Lippen, wenn er etwas sprach — viel war's ja nicht. Und sie schmachtete ihn erst recht an, wenn er schwieg — und das tat er, wie berichtet, mit erstaunlicher Beharrlichkeit.

Das geschah denn aber das völlig Unerwartete: Nicht nur das Fräulein — auch Lotte hatte Kluge und Ohr eigentlich nur für Konrad. Sie hing schmachtend an seinen Lippen, wenn er etwas sprach — viel war's ja nicht. Und sie schmachtete ihn erst recht an, wenn er schwieg — und das tat er, wie berichtet, mit erstaunlicher Beharrlichkeit.

OSRAM-LAMPE

Anerkannt beste Metallröhrlampe.
Reichhaltiges Lager in allen gängbaren Typen
für Engros- und Detail-Verkauf

BROWN, BOVERI & Cie. A.-G.

Nr. Installationen (verm. Stolz & Co., Str. 4 u. 1.)
4, 8/9 — Telefon 682, 980 u. 2032
Haupt-Vertretung der Osram-Lampe

Neues Theater im Rosengarten

Gastspiel des Operetten-Ensembles des Residenztheaters in Dresden

Direktion: Carl Witt.

Freitag, den 1. August 1913

Gastspiel von Frau Käthe Hansen und des Herrn Emil Gähb aus Dresden

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Léon

- Cast list including Alfred Doerner, Käthe Hansen, Hermann Wieland, etc.

Journalisten, Publikum, Gerichtsdienste... Der erste Akt im Gerichtssaal zu Amsterdam.

Abend 7 1/2 Uhr Anf. 8 1/2 Uhr Ende 11 Uhr

Neues Theater im Rosengarten Samstag, 2. August Zum ersten Male: Frauenfresser

Friedrichs-Barf Morgen Samstag, 4-6 Uhr Nachmittags-Konzert.

Drogerie Schmidt - Fur Rasierapparat - Garantie-Jahrbücher, Toiletten-Artikel etc.

Damen-Frisier-Salon - Moderne Gesellschafts- und Ballfrisuren, Kopfwaschen, Haarpflege.

Eisschränke - Eismaschinen - Gasherde - Einkochapparate und Gläser - Waschmaschinen etc.

J. K. Wiederhold - empfiehlt zu billigen Tagespreisen frei vor's Haus und frei Keller Kohlen, Koks für Zentralheizung u. Füllöfen, Briketts, Holz.

Elegant und Billig - kleidet sich Jeder - Im Kaufhaus für Herren-Bekleidung, O 3, 4a, 1 Tr.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung - Inh.: Jac. Ringel - Erstes u. größtes Geschäft dieser Art am Platze

Wein-Restaurant „Maxim“ - P 6, 20 (American Bar) P 6, 20 - Künstler-Konzert Die ganze Nacht geöffnet!

Berein ehem. Säger Endwighafen-Mannheim u. Umgeb. - Der Verein hält am 1. Aug. H. F. abends 8 Uhr im Garten des Ballhauses in Mannheim ein Militär-Konzert.

Metayer - Wenn man täglich noch den Hauptmahlzeiten je ein halbes Glas Metayer genießt (erschmeckt vorzüglich), so werden durch Besserung des Appetites und der Verdauung Körper und Nerven nachhaltig aufgereinigt und gekräftigt.

Falck - Rathaus-Bogen Nr. 37 - Frottierhandtücher, Badetücher, Bademäntel, Badeteppiche

Plissé - Brennerrolle, Q 7, 20 - Anfertigung von Stoffknöpfen

Romanus-Stiefel - bildet den vollendetsten Abschluss einer eleganten Toilette. - Alleinverkauf in allen Preislagen bei August Schmitt C 2, 3a

Apollo Theater - Premiere Der Liebesonkel - Posse in 3 Akten von Hermann Frey und Pordes-Milo

Die musikalisch. Schlager - 1. Meyer, was hast Du für ne Badehose an, 2. Mit der Gondel süßes Schatz, 3. Jedes Frauchen braucht nen Mann, 4. Minna woll'n wir wackeln gehn? etc.

Im Restaurant D'Alsace - 2 grosse Vorstellungen 2 - nachmittags 4 Uhr: kleine Preise abends 8 Uhr: gewöhnliche Preise

Kaffhäuser-Technikum - Frankenhäuser - Dr. Prof. Sappert

Sämtliche Stroh- und Panama-Hüte - Hälfte der bisherigen bekannt billigen Preise

Städtisches Arbeitsamt - N 6, 3 Mannheim - Kostenlose Stellenvermittlung

Dr. Leimbach - ist bis 5. September verreist - Vertreter: Dr. Seuberl, A 2, 5, Tel. 1588

Erfrischungsraum

- Pflirsich-Eis Portion 25 Pf.
- Citron-Eis Portion 25 Pf.
- Vanille-Eis Portion 30 Pf.
- Ananas m. Schlagsahne 25 Pf.

SCHMOLLER

Erfrischungsraum

Größte Auswahl in
gefüllten **TORTEN**
Stück 15 Pf.
Kalte Küche

Lebensmittel

Günstige Kaufgelegenheit für die Ferien-Reise

Frisch geschlacht. Geflügel u. Wild

Junge deutsche Hähnen von 95 Pf. an
Junge Mastgänse geteilt 1/4 Gans 1,80 M.
Junge Tauben . . . Stück von 68 Pf. an

Hochfeine fette
Mast-Suppenhühner . . . von **2⁰⁰**
M. an

Große Wildkaninchen . . . Pfd. 60 Pf.
Prima Renntier-Rücken . . . Pfd. 75 Pf.

Lebende Rhein-Aale . Pfd. 1.20 M.
Reizende Goldfische . Stück 5 Pf.

Fleisch- und Wurstwaren

Hausgem. Leber- u. Griebenwurst . Pfd. 45 Pf.
Frischgesalzenes Kopffleisch . . . Pfd. 43 Pf.
Saftig gekochter Schinken . . . 1/2 Pfd. 38 Pf.
Frisch gesalzene Schälrippen . . . Pfd. 48 Pf.
Thüringer Rotwurst Pfd. 58 Pf.
Geräucherter Kinnbacken Pfd. 85 Pf.
Wurstfett Pfd. 48 Pf. Fleischsülze 1/2 Pfd. 43 Pf.
Westfälische Mettwurst Pfd. 92 Pf.
Delikatesswürstchen 6 Stück 20 Pf.

Geräucherter Rippenspeer . . . Pfd. 1.35 M.
Plockwurst Pfd. 1.45 M.
Prima Servelat- oder Salamiwurst billigst

Frisches Obst und Gemüse

Frische Äpfel Pfd. 25 Pf.
Hochfeine Pflirsiche Pfd. 48 Pf.
Große Eierpflaumen Pfd. 35 Pf.
Gesunde schöne Tomaten Pfd. 18 Pf.
Hochfeine süße Tafeltrauben, in
Kisten, brutto für netto . . . **38 Pf.**
Prima gesunde Kartoffeln 10 Pfd. 33 Pf.
Jamaica Bananen Pfd. von 28 Pf. an
Bohnen . Pfd. 10 Pf. Zwiebeln . 3 Pfd. 13 Pf.

Gem. Obst Pfd. 45 Pf. Dampfpfäfel Pfd. 58 Pf.
Zwetschgen . . Pfd. 28 Pf. Feigen billigst

Kolonialwaren-Nährmittel

Frische Pfälzer Brote . . . Stück 23, 45, 24 Pf.
ff. Tafelreis . Pfd. 22 Pf. Grünkem . Pfd. 27 Pf.
Frisch gebrannter Kaffee 1/2 Pfd. 60, 68, 75 Pf.
Malzgerstenkaffee Pfd. 18 Pf.
Würfelzucker Pfd. 24 Pf.
Maccaroni oder Nudeln Pfd. 33 Pf.
Back- oder Puddingpulver . . . 3 Paket 20 Pf.
Bouillonwürfel 10 St. 20 Pf. Suppentafel 9 Pf.
Haferflocken oder Hafergrütze . . . Pfd. 25 Pf.

Gemischte Marmelade . 5 Pfd.-Elmer 98 Pf.
Eiernaccaroni od. Nudeln, gef. Paket 24 Pf.

Käse — Butter

Landbutter Pfd. 1.10 M. Camembert 14 Pf.
Limburger Pfd. 38 Pf. Kochkäse 1/4 Pfd. 35 Pf.
Harzkäse Stück 3 Pf. Palmbutter Pfd. 65 Pf.
Vollfetter Tilsiter od. Edamer Käse 1/2 Pfd. 55 Pf.
Bienenhonig Pfd. 95 Pf., Kunsthonig Dose 25 Pf.
Rahn- oder Bierkäse 1/2 Pf. 58 Pf.
Ementaler 1/4 60 Pf., runde Camembert 20 Pf.

Für Ferienreisen und Ausflüge: Erfrischungen und Präsente

Weißwein garant. naturrein
1912er Haardt 1.10 M.
1911er Gimmeldinger 1.25 M.
Prima Rotwein
1912er Dürkheimer 1.20 M.
1911er Malwaser 1.35 M.
Vermouth Torino 90, 1.60 M.

Bahlsen Reiseceks 10, 15, 20 Pf.
Vanille-Waffeln 3 Paket . . . 25 Pf.
Milch-Cakes Paket 9 Pf.
Waffel-Mischung 1/4 Pf. 30 Pf.
Gemischter Cakes 1/2 Pf. 28 Pf.
Salzbretzel oder Zwieback 12 Pf.
Kakao 1/4 Pfd. 28, Tee 1/4 Pfd. 40 Pf.

Karlsbader Oblaten . Stück 5 Pf.
Creme-Praline 1/2 Pfd. 45 Pf.
Sarotti- od. Stollwerk-Praline bill.
Theater-Konfekt 1/2 Pfd. 35 Pf.
Himb. od. Cocosflocken 1/2 Pf. 35 Pf.
Echte saure Drops 1/2 Pfd. 45 Pf.
Milch-Schokolade Block 9 u. 18 Pf.

Fischkonserven u. Rucherware

Geräucherter fetter Lachs 1/4 Pfd. 42 Pf.
Neue Vollheringe St. 7 Pf., Sardellen 1/4 35 Pf.
Neue Essiggurken 4 St. 10 Pf., Rollmops 8 Pf.
Prima Oelsardinen Dose 30, 40, 55 Pf.
Kronenhummel 1.05 und 1.60 M.
Krabben Dose 30 Pf. Salm Dose 85 Pf.
Tafel-Liköre nach Wahl 25, 55 und 90 Pf.



Abg.

wieder

August-Überraschung

Statt Preise

anzuführen, verweise ich auf die enorme Sonder-Ausstellung, welche in meinen Schaufenstern arrangiert ist, denn nicht allein die billigen Preise, sondern die guten Qualitäten, die ich zu dem billigen Preise gebe, werden überraschen. Besichtigung wird dies besser beweisen, als die genauesten Angaben hier.

Schuh Baum

Breitestrasse J 1, 1, Ecke.

Da müssen Sie hin!

in das Kaufhaus für Herren-Garderoben
Inhaber: Gebr. Birnbaum
Nur Breitestrasse

J 1, 2

vis-à-vis
Warenhaus
Kander

Der weiteste Weg lohnt!

wenn Sie einen Anzug, Paletot, Ulster oder Hose vorteilhaft kaufen wollen. Wir verkaufen von feinsten Herren nur kurze Zeit getragen, in den besten Werkstätten Deutschlands gearbeitet, an Haltbarkeit unübertroffene

Maß-Anzüge Nr. 10 14 18 20 L. und höher
sowie streng moderne

Neue Herrenkleidung Nr. 12 16 18 22 L. und höher

Hosen von Mk. 2.50 an

Burschen-Anzüge aussergewöhnlich billig.
Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge werden billig verloben u. verkauft

Leistungsfähigstes Geschäft dieser Art am Platze.

Jubiläums-Münzen
geprägt anläßl. d. Jahrhundertfeier d. Befreiungskriege
1813-1913
2 Mk.-Stück - 3 Mk., 3 Mk.-Stück - 4 Mk.
ausgeteilt und zu haben bei
Zigarrenhaus Hoog, R 1, 4-6
Marktplatz.

Weinrestaurant Stadt Athen
D 4, 11 Telephon 2002 D 4, 11

Wieder-Eröffnung

am Samstag, den 2. August 1913.
Vorzügl. Küche — exquisite Weine
Diners, Soupers.
Hochachtungsvoll
Otto Franke, (früher Arche Noah).

Stellen finden

Verein Merkur
Nürnberg.
Geschäftl. u. priv. kaufm. Verein.
Altbewährte Stellenvermittlung
Kohlenfeil f. Privatpale u. Mühl. Dillig-falle f. Heften. Stügel-Pranzenkaffe. Wirt- u. Baufachkaffee. Schöpfung, Monatsblatt, Jahrbuch u. f. w.
Der Orts-Verein Mannheim-Ludwigshafen tagt jed. Dienstag im Gasthof „Zur Morgenröte“, 8 6 26

Apell an das Publikum

Für ca. 100 000 Mark neue, moderne, gute Waren.

Sensations-Preise ohne Gleichen.

Abt. Anzüge, Joppen, Paletots

400 Lüsterjoppen statt 3.75 8.00 10.00 15.50 2.50 3.75 5.75 9.75

60 Lüster-Anzüge statt 12.50 17.00 25.50 7.50 10.00 16.75

600 Loden- und Waschjoppen statt 1.90 1.90 8.00 4.75 6.75 9.50 12.00 80 Pf. 1.35 1.90 3.20 4.70 6.00 7.50

700 Herren-Anzüge statt 16.75 24.50 37.00 48.00 65.00 9.75 15.50 23.50 31.00 41.00

65 elegante Paletots statt 32.50 46.00 58.00 21.50 29.00 36.50

48 Gummi-Mäntel statt 15.00 19.00 30.00 39.00 7.50 11.50 19.00 25.00

75 Bozener Mäntel und Pelerinen statt 5.50 9.50 13.50 21.00 3.50 6.00 7.50 13.50

800 Knaben-Anzüge statt 4.50 7.50 12.50 18.50 25.00 3.00 4.75 7.50 12.00 17.00

300 Waschblusen statt 65 Pf. 95 Pf. 1.50 2.25 3.00 38 Pf. 65 Pf. 90 Pf. 1.40 2.10

100 Waschanzüge statt 1.50 2.50 3.75 6.50 95 Pf. 1.50 2.50 4.25

Abt. Hosen u. Herren-Artikel

50 Knaben-Kniehosen Größe 7-8, regul. Wert 2.50-3.00 M. 1.65

150 Jünglingshosen Gr. 68-70 1.25 1.95 3.70

Ca. 2500 Stück Herren-Hosen aller Art statt 2.25 3.50 5.00 7.00 9.50 13.50 18.50 1.65 2.60 3.50 4.90 7.00 9.75 13.00

Ca. 500 Bauchhosen extra weit statt 4.50 7.50 11.50 17.50 3.20 5.20 8.25 12.75

Ca. 1500 Leibchen und Sporthosen 65 Pf. 95 Pf. 1.50 2.20 3.00 4.00 5.50

150 Stück Gürtel-Westen Wert bis 2.50 Mk. 95 Pf.

300 Stück Knaben- u. Mädchen-Sweaters verschied. frische Farben 50 und 95 Pf.

Grosse Posten Strohhüte, 100 Dtzd. Hosenträger, ca. 50 Dtzd. Normal-Macco- und Einsatz-Hemden.

Ca. 1000 Paar Socken, enorme Massen Berufskleider, Hüte, Mützen usw.

Da mein Riesenlager unter allen Umständen geräumt werden soll und muss, erfolgt der Verkauf **ohne jede Rücksicht auf den Herstellungswert**

Hosenmüller

Grüne Marken. **Inh. Gebr. Müller.** Grüne Marken.

Verkaufs-Häuser: **H 3, I Eckhaus** 1 Minute vom Marktplatz
Schwetzingerstadt, Schwetzingerstrasse 98.

Statt besonderer Anzeige!

Gestern vormittag 10^{1/2} Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser unvergesslicher Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ludwig Hollenbach

Amtsgerichtsdiener a. D.

im 80. Lebensjahre.
Mannheim (L. 15, 7), den 1. August 1918.

Frau Bertha Hollenbach, geb. Kaiser
Theodor Hollenbach
Anna Oberle, geb. Hollenbach
Anna Hollenbach, geb. Ebner
Gustav Oberle
Elisabeth Oberle.

Beerdigung findet Samstag, den 2. August, nachmittags 4^{1/2} Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
Das Seelenamt am Montag 9^{1/2} Uhr in der Jesuitenkirche
Condolenzbesuche dankend abgelehnt.

Militärverein-Mannheim, G. V.

Ludwig Hollenbach 88071
Amtsdiener a. D.
Wittkämpfer von 1890.
Am Donnerstag, 1. Juli nach längerem Verden entschlafen. — Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. August, nachmittags 4^{1/2} Uhr. Der Verein wird seinem dahingefahrenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Hohes Einkommen, Selbständigkeit

durch Übernahme des Alleinvertriebsrechtes für 9 Jahre an verschiedenen patentierten und gesetzlich geschützten Mitteln, einige für Dausierer. Nur geringes Kapital erforderlich, welches zurückberichtigt wird. Interessenten wollen sich am Samstag, den 2. & bis 9 Uhr abends melden. Wohlfahrt bei Bornemann.

Lehrlings-Gesuche

Lehrling oder Solonier
der im Besitz des Einjähr-
Zeugnis wird von einer
viel. Abtr. (so. evtl. später
auf's Büro gesucht. Schriftl.
Erferten unt. Nr. 8929 an
die Exped. d. Blattes.

Lehrling

Für eine viel. Getreide-
Großhandlung wird für
nächst oder später ein
Lehrling
mit der Berechtigung zum
Einjährigen gesucht. Bes.
Ch. u. Nr. 8900 a. d. Exp.

Stellen suchen

Betriebsmonteur gelernter
Schlosser
f. Stell. im elektr. Licht- u.
Kraftanlagen. Ch. evtl. u.
Nr. 20100 an die Exped.

Major a. D. sucht trg.
weiche Be-
schäftigung in Bahnen
auf Bureau zc. Offerten
unter H. 8904 an die Exp.
d. Blattes.

Ehrl. Kaufmann
junger
militärisch. sucht per 1.
Okt. ev. fröh. Vertrauens-
stellung (Hilfsleiter, Kol-
her, evtl. Teilhaber). Bar-
faktum v. 20.5-10.000
Bf. kann gestellt werden.
Ch. u. Nr. 20208 an d. Exped.

Ein Mann mitl. Jahre, der
schon lang. j. Vertrauens-
stellung hat, sucht Stelle
als Kassendirekt. od. Büro-
Kantien kann gestellt werd.
Ch. u. Nr. 20208 a. d. Exp.

Ein erf. unbescholt. Mann
(32 Jahre alt, 1. dauernde
Stell. a. Bürodiener, Kass.
od. sonst. Vertrauensstell.
Ch. u. Nr. 20208 a. d. Exp.

Gelernter Chauffeur
sucht Stellung. Ad. Wis-
senschaftl. A. bei Wasser, varl.
20250

Ein 1. 16jähr. unverh. Mann
sucht Stelle zu Kindern.
Ch. u. Nr. 20218 an d. Exped.

Mietgesuche

Fraulein (Beamtin)
sucht zum 1. September
mübl. Zimmer u. Wittags-
stisch in der Nähe des Haupt-
bahnhofs. Offert. unt. Nr.
20201 an d. Exped. d. Bl.

Freitag und Samstag Billige Lebensmittel

während

Wronkers Serien-Tage!

- | | | | |
|-----------------------------------|--------|---|--------|
| 1 Flasche Samos . . . | 95 Pf. | 10 Suppenwürstchen | 95 Pf. |
| 1 Pak. Vanillezucker | 95 Pf. | 5 Pak. Backpulver | 95 Pf. |
| 1 Fl. deutsch. Kognak | je | 3 Pakete Malskaffee | 95 Pf. |
| 1 Lit. Ansetzbranntw. | 95 Pf. | 1 Pak. Kaffee-Essenz | 95 Pf. |
| 4 Fl. Lökör | jedes | 5 Pfund Perlbohnen | jedes |
| 1 Fl. Hämatogen | 95 | 5 ^{1/2} Pfund Linsen | 95 |
| 3 Pfd. Hausm. Nudeln | 95 | 5 Pfd. gelbe Erbsen | 95 |
| 3 Pfd. Maccaroni | Pfg. | 1 Pfd. Schwelzerkäse | 95 |
| 50 Bouillon-Würfel | 95 | 1 Pfund Edamer | 95 |
| 1 Fl. Himbeersaft | 95 Pf. | 1 Pfund Tilsiter | 95 |
| 1 Pudding | 95 Pf. | 2 Dosen kond. Milch | Pf. |
| 1 Paket Haferkakao | 95 Pf. | 1/2 Pfund Butter | 95 |
| 1 Paket Waffeln | 95 Pf. | 1 kleines Brot | 95 Pf. |
| 3 Dosen Schnitt- oder | 95 Pf. | 1 Stangenkäse | 95 Pf. |
| Brechbohnen | 95 Pf. | 1 Glas Honig | 95 Pf. |
| 1 Paket Tee | 95 Pf. | Prüfstückkäse | 95 Pf. |
| 1/2 Pfd.-Paket Tee | jedes | 1 Dose Pumpernickel | 95 |
| 5 Pfd.-Bentel Mehl | 95 | 1 Dose Oelsardinen | 95 Pf. |
| 3 P. getrocknet | 95 | 1 Paket Bierbrot | 95 Pf. |
| Scheldbohnen | 95 | 2 Pfd.-Dose Marmelade | 95 Pf. |
| 6 Paket Julienne | 95 | 3 Pakete Zwieback | 95 Pf. |
| 1 ^{1/2} Pfd. Kochschoko- | Pfg. | 1/2 Pfd. Thür. Sälse | 95 |
| lade | 1.95 | 1/2 Pfd. Thür. Blutwurst | 95 Pf. |
| 1 Pfd. fr. gebr. Kaffee | 1.95 | 3 P. Wiener Würstchen | 95 Pf. |
| 1 Pfd. Kakao | 1.95 | 1/2 Pfd. westf. Mettwurst | 95 |
| 100 Bouillonwürfel | 1.95 | 1/2 Pfd. Schwartenmag. | 95 Pf. |
| 1 Paket Kuchenfee | 1.95 | 1 Glas Senf | 95 Pf. |
| 1 Paket Backpulver | 1.95 | 1/2 Pfd. Schinken | 95 Pf. |
| 1 Fl. Rum Verschn. od. | 1.95 | 1 kleines Glas Senf | 95 Pf. |
| 1 Fl. Brl. Getreideküm. | 1.95 | 1 Dose Hausmannskost | 95 Pf. |
| 1 Pfd. g. Kakao | 1.95 | 1/2 Pfd. Braunsch. | 95 Pf. |
| 1/2 Pfd. Tee | 1.95 | Mettwurst | 95 Pf. |
| 1 Pfd. feiner Zucker | 1.95 | 1 Pfd. Schmalz | 95 |
| 10 Pfd. Mehl | 2.95 | 2 Paar Halberstädter | 95 Pf. |
| 5 Pfd. Zucker | 2.95 | 1 Pak. Brosel | 95 Pf. |
| 1 Paket Backpulver | 2.95 | 2 Dosen Halberstädter | 95 Pf. |
| 1 Kilo Aprikosen | 2.95 | Würstchen m. Kraut | 95 Pf. |
| 1 Kilo-D. Reineclauden | 2.95 | 10 Pakete Eriedrichs- | 95 Pf. |
| 1 Kilo-Dose Kirschen | 2.95 | dorfer Zwieback | 95 Pf. |
| 5 Pfd. Würfelzucker | 2.95 | | |
| 5 Pfund feiner Zucker | 2.95 | | |
| 1 Fl. Salatöl | 2.95 | | |

Frisches Obst!
2 Pfd. Trauben u.
1/2 Pfd. Tomaten
oder
5 Pfd. Birnen
oder
4 Pfd. Pflaumen
oder
2 Pfd. Pfirsiche

95 Pf.

Alle Preise rein netto!

S. Wronker & Co.

Nr. 101

Israelitische Gemeinde In der Haupt-Synagoge.

Freitag, den 1. August, abends 7^{1/2} Uhr.
Samstag, den 2. August, morgens 9^{1/2} Uhr Freitag,
abends 8^{1/2} Uhr.

In den Wochenjagen:
Morgens 9^{1/2} Uhr, abends 7^{1/2} Uhr.

In der Claus-Synagoge.

Freitag, den 1. August, abends 7^{1/2} Uhr.
Samstag, den 2. August, morgens 8 Uhr Freitag,
abends 8^{1/2} Uhr.

In den Wochenjagen:
Morgens 9^{1/2} Uhr; abends 7^{1/2} Uhr.

Hauszins-Bücher

Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Junge Verkäuferin

die ihre Lehrzeit in der Schuhbranche beendet
zum Eintritt per 1. September gesucht. 20020

Schuhhaus Mercedes Q 1, 5.

Nur unsere
Spigen-, Band- und Befestigungs-Abteilung

I. Verkäuferin

die auch völlig perfekt in Einkauf und Disposition
ist, per 1. September gesucht.
Gebrüder Rothschild.

Für die Reise!

Extra billige Angebote.

Herren-Abteilung:

Touristen-Anzüge von Mk. **14** an
 Pelermnen u. Bozener Mäntel von Mk. **7⁵⁰** an
 Wasch- u. Lüster-Saccos . . . von Mk. **1¹⁰** an
 Hosen jeder Art von Mk. **1⁸⁰** an
 Fantasie-Westen von Mk. **1⁰⁰** an

Knaben-Abteilung:

1 Posten **Waschanzüge** **1⁸⁰**
 für 5-10 Jahre passend . . . Mk.
 1 Posten **Waschanzüge** **2⁹⁵**
 für 5-10 Jahre passend . . . Mk.
 1 Posten **Waschanzüge** **3⁹⁵**
 für 7-14 Jahre passend . . . Mk.

Benützen Sie diese Vorteile frühzeitig, solange Vorrat!
Beachten Sie unsere 5 Schaufenster!

Gebrüder Stern

Q 1, 8, Breitestr. MANNHEIM Breitestr., Q 1, 8.
Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung. — Feine Mass-Schneiderel. [5614]

Drucksachen aller Art liefert billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerel, G. m. b. H.

Pflegeerin
äuss. geprüft, mit langj. Erfahrung in der Pflege. Gehl. Oberl. u. Nr. 20197 an die Expedition d. Bl.

Ettlingen
an Fels des bad. Schwarzwalds Große Wälder, lohnend. Spazierwege. Ausserordentlich günstig. Klima. Verhältnisse. an dauerndem Aufenthalte bes. geeignet. Verdr. elektr. Verbindung mit der Residenz Karlsruhe i. B. Verkehrsverein.

Für Herren!
Herrenkleider werden tadelloz entworfen u. ausgeführt bei billiger Preisbildung. Bestenfalls genügt. 77428
Joh. Rübcl
Reparatur-Geschäft
S 6, 20, 4 Zr.

Die Sprechstunden finden statt Montag und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathhauses. Städt. Rechtsankunftsstelle für Unbemittelte. 1198

Stühle
werden gut und billig geputzt. Die meisten können sofort im Hause abgeholt werden. Postkarte genügt. E. Schmidt, S 6, 1.

Sunde
werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. Frau Dittes, Jacobi Nachfolg. Q 5, 9. 88921

Ihrer Gesundheit nützen Sie

In hohem Grade, wenn Sie Ihren Bedarf an Lebensmitteln bei uns decken.
Wir empfehlen heute:

Albers Frucht-Kaffee
grossartig im Geschmack, gesund und billig
1 Pfund **50** Pfg.

Albers Nährsalz-Kakao
wirkt infolge seines Nährsalzgehaltes nicht vorstopfend, ist ein hervorragendes Frühstücksgetränk für Schulkinder und schwache Leute
1/4 Pfd.-Paket Mk. **1.20**

Albers Kräuter-Tee
bester Ersatz für den schädlichen chin. Tee (kalt oder warm zu trinken) Paket 1/4 Pfd. **50** Pfg.

Reformhaus Albers & Cie.
P 7, 18 Mannheim Heidelbergstr.

Dezimalwaagen
Reparaturen aller Art.
Andr. König,
Schützenstr. 1, 16. 114.
80485

Pneumatik
reguläre Ware.
Alle Provilagen.
Laufdecke v. M. 2.— an
Lüftungsluoch v. „ 1.75 an
Billigste Jahresgarantie.
Laufdecke 4.50.
Schlauch 2.75.
Drachtreifen, Gebirgs- u. Transportreifen.
Viele Neheiten in Gleichschreitreifen, Schlauchreifen, Reparatur-Ersatzmittel. 82190
Edelmann, D 4, 2.

Augen auf!
Wollen Sie irgend etw. verkauft wend. Sie sich an
Bartmann, J 2, 22.
Telephon 4245.

K. Areb's, Dienstver., J. H. H. Med. Weg
Sehen, Waschen, Ausmessen, u. alle Reparaturen. Herde und Ofen, die nicht brennen und nicht brennen, werden unter Garantie repariert.

Telephon 4717
E. Areb's, Dienstver., J. H. H. Med. Weg

Cerea-Frucht-Kraft-Schnitten
Cerea-Kakao

sind vorzügliche Genussmittel und hervorragende Kräftigungsmittel für kranke und schwächliche Personen und Kinder.
Aerztlich bestens empfohlen

Erhältlich im **Reformhaus Albers & Cie., Tel. 222, im Luft- u. Sonnenbad**, in besseren Kolonial- und Delikatessen-Geschäften, in vegetarischen Speisehäusern, in Automaten oder in **Otto Kresse's Joghurt-Anstalt, O 6, 9a. — Tel. 4867.** 31469

Engros-Verkauf: **A. Englert, Elisabethstr. 1, Telephon 5005**
Muster für Wiederverkäufer zu Diensten.

Wiederherstellung
Schüler i. alle Klassen der höh. Schulen vor und gibt Nachhilfe. Off. unt. Nr. 82759 an die Exped.

Wied. Bäderfiliale
in Stadtteil. Rantion verb. Off. unt. Nr. 20271 a. b. Exp.

Buntes Feuilleton.

— **Späte Rache.** In Marseille wurde nach der „Str. B.“ vor kurzem ein eigenartiger Prozess verhandelt. Angeklagt war ein junger Mann, der einen andern Mann von beträchtlich höherem Alter geohigt hatte. In der Verhandlung ergab sich dann folgendes: Der Geohigte war eines Tages in Marseille über die Straße gegangen, als plötzlich der junge Mann auf ihn zutrat und ihn fragte: „Sind Sie Herr Bonjeu?“ Er hatte geantwortet: „Ja wohl, mein Herr.“ Darauf hatte der junge Mann weiter gefragt: „Sie haben also beim 16. Infanterieregiment den Krieg von 1870 mitgemacht?“ „Ja wohl“, hatte der Alte erwidert. „Sie sind also sicher der frühere Korporal Bonjeu, der sich in der Schlacht bei Birtz ausgezeichnet hat?“ „Ja wohl, mein Herr, der bin ich allerdings, aber darf ich fragen, was Sie eigentlich von mir wollen?“ „Halten Sie mir den Kopf ein wenig hoch!“ „Warum?“ „Halten Sie den Kopf nur hoch! So, so ist es recht.“ — Und in demselben Augenblick erhielt der würdige Herr Bonjeu eine so fürchterlich schallende Ohrfeige, daß er entsetzt aufschrie und sich krampfhaft seine schwer getroffene rechte Gesichtshälfte

hielt. Der Vorfall koste natürlich eine große Menschenmenge zusammen, und als man erfuhr, was für ein Mißgeschick Herrn Bonjeu widerfahren sei, hatte dieser zu dem Schaden noch den Spott. Er ging natürlich zum Gericht und forderte seinen Beleidiger vor die Schranken. Dieser sagte folgendes aus: Er habe beim Ordnen des Nachlasses seines verstorbenen Vaters im letzten Winter ein Blatt Papier mit der Aufschrift gefunden: An meinen Sohn, nach meinem Tode! Darauf habe folgendes gestanden: „Ich habe am 18. August 1870 von meinem Korporal Bonjeu im 16. Infanterieregiment ohne jede begründete Ursache eine Ohrfeige erhalten. Ich wurde damals gleich darauf schwer verwundet, und nach dem Kriege war auch der Korporal Bonjeu aus dem Dienste geschieden. Ich habe ihn also die Ohrfeige nicht zurückgeben können. Du weicht, mein Sohn, was das zu bedeuten hat.“ Der Sohn fuhr nach Marseille, wohin man ihn auf eine Anfrage bei dem früheren Regiment des Korporals Bonjeu, in dessen Veteranenlisten dieser noch geführt wird, gewiesen hatte, und suchte dort, bis er das Objekt der Rache von 1870 gefunden hatte. Das Gericht hatte aber wenig Verständnis für diese sonderbare „Vielät“ und verurteilte den jungen Mann zu hundert Franken Geldstrafe.
— **Der Kampf um den Baderod.** Die Stadt Chicago ist sehr stolz darauf, daß sie sich be-

miht, manche in anderen Staaten der Union herrschende freie Sitten zu unterdrücken; nun aber muß sie mit Schmerz erleben, daß eine Frauenrechte im Wasser ausgedorfen. Vorgesessene Tochter der Stadt sich energisch gegen die allzu eifrige Bevormundung der Stadtväter und der Polizeigewaltigen auflehnt. Ein regelrechter Kampf um das Baderodium der Frauen von Chicago ist entbrannt. Die Stadtväter haben schon vor Jahren ein Gesetz erlassen, das die Baderträge der Frauen genau reguliert: wer immer dem zarten Geschlechte angehört und in heißen Sommermonden in den Fluten des Michigansees sich tummeln will, darf sich nicht mit einem gewöhnlichen Baderodium begnügen, wie andere internationale Bäder es kennen. Die Dame von Chicago muß, wenn sie sich den Wellen anvertraut, ihre Schönheit verbüllt haben mit Hilfe von 1. einer Baderbluse, 2. einer türkischen Baderhose, 3. einem kurzen Baderock, ja noch nicht genug damit, sie soll 4. noch Baderhülle tragen. Und streng wacht die Polizei darüber, daß dieser Kostümzwang, auf den die Stadtväter gar stolz sind, beim Baden auch wirklich eingehalten wird. Aber die Damen von Chicago teilen in dieser Beziehung nicht die Meinung der weisen Gesetzgeber, sie empören sich gegen die Zumutung, in einer Zeit der sog. X-Strahlen-Rode beim Baden betraube mehr anzuhaben als auf der Straße.

und nun hat sich eine bekannte Herrin, Frau Dr. Rosalie Labova, zur Vorkämpferin der schriftsmäßig bescheidet ging sie in die Fluten, aber ein paar Meter vom Strande nördlich sie das vorgezeichnete Baderöckchen los, legte es unter einen Stein und schwamm zufrieden hinaus in den See. Aber die gestrengen Baderwörter walteten ihres Amtes, abgewandten Blickes benannten sie schleunigst ein Boot und ruderten hinaus in den See, um die Wahne Schwimmerin aufzufordern, sofort ihren Baderock anzulegen. Frau Labova verachtete zwar die Schergen und hielt ihnen einen Vortrag über die Freiheit der Frau im Wasser, aber schließlich kam doch die Zeit, da sie daran denken mußte, zum Strande zurückzuschwimmen. Ede sie das Wasser verließ, legte sie zwar lächelnd den vorschrittsmäßigen Baderock wieder an, aber inzwischen waren Schaulente alarmiert und sofort schleppte man die Schuldige vor den Richter. Und die Richter konnten kein Erbarmen. Amsonst erklärte ihnen die Angeklagte, daß man in Röcken nicht schwimmen könne, daß ihr Baderock allen Ansprüchen des Anstandes genüge, daß die Männer viel weniger trügen; es tat nichts, die Sünderin wurde verdammt. Gegen Kaution wurde sie entlassen, aber sie hat bereits Berufung eingelegt und will das Problem des Baderodes vor die Schranken des obersten Gerichtshofes bringen.

● KRAMP IM UMBAU!

Enorme Preisermässigung in Waschstoffen, Damenwäsche, fertige Unterröcke, fertige Schürzen.

Ganz besonders vorteilhafte Angebote in Damen- und Kinder-Konfektion

Weiße Batist-Blusen weit unter Preis	Serie I 85 Pf.	Serie II 1.95	Serie III 3.50
Musselin-Blusen auf Futter, weit unter Preis	Serie I 2.50	Serie II 3.50	
Seldene Blusen weit unter Preis	Serie I 6.50	Serie II 11.50	
Tüll-Blusen eoru und weiss, weit unter Preis	Serie I 2.75	Serie II 5.25	
Kostüm-Röcke in Stoffen englischen Charakters weit unter Preis	Serie I 4.90	Serie II 7.90	
Kostüm-Röcke in blau und schwarz Cheviot weit unter Preis	Serie I 7.90	Serie II 11.90	
Wasch-Unterröcke weit unter Preis	Serie I 1.75	Serie II 2.25	
Damen-Paletots eoru und weiss, aus leinenartigen Stoffen, weit unter Preis	Jedes Stück nur 4.50		

Kostüme in eoru und weiss, aus Stoffen leinenartigen Charakters, weit unter Preis	Stück nur 7.90		
Weisse Taillen-Kleider Restbestand, etwas trübe, weit unter Preis	Stück nur 6.50		
Kattun-Mädchen-Kleider weit unter Preis	Serie I 3.90	Serie II 4.75	Serie III 7.50
Wollstoff-Mädchen-Kleider weit unter Preis, Gr. 60-100	Serie I 9.75	Serie II 14.50	
Weisse Mädchen-Blusen Grösse 60-80, weit unter Preis	Stück nur 1.95		
Farbige Mädchen-Blusen Grösse 60-90, weit unter Preis	Serie I 1.75	Serie II 2.50	
Weisse Russen-Kittel weit unter Preis	Serie I 95 Pf.	Serie II 1.45	Serie III 1.95
Farbige Russenkittel weit unter Preis	Serie I 85 Pf.	Serie II 1.15	Serie III 1.45

Strupp-Kleidchen 5.50
in Wollmusseline und Wollbatist, Gr. 0-56 weit unter Preis jedes Stück Mk.

Tailenkleider genau für die Hälfte des ursprünglichen Verkaufspreises - -

Wollbatist-Blusen 1.95
farbig, weit unter Preis jedes Stück nur Mk.

Wasch-Stoffe

Musseline imit. mit u. ohne Bordüre schöne Dessins	Meter 18 25 35 55 Pf.
Musseline Wolle, moderne schöne Dessins	Meter 55 75 95 1.25
Kleider-Leinen imitiert in allen mod. und Farben	Meter 28 35 48 55 Pf.
Kleider-Leinen imit. mit Bordür.	Mtr. 35 45 55 65 Pf.
Kleider-Satin in vielen Dessins	Meter 65 75 85 Pf.
Zephir für Herrenhemden	Meter 90 1.10 1.25
Kleider-Baumwollzeug	Meter 55 75 95 Pf.
Kleider-Druck	Meter 55 70 75 Pf.

Weisswaren

Hemdentuch ca. 80 cm breit, billigste Qualität 70 cm breit	Meter 22 35 45 55 Pf.
Bettuch-Kretonne ca. 150-160 cm breit	Meter 95 1.10 1.35 M.
Bettuch-Halbbleinen ca. 150-160 cm breit	Meter 95 1.45 1.75 M.
Bettdamast weiss, ca. 130 cm br., glanzr. Ware	68 95 1.25 1.65 M.
Bettdamast bordeaux, ca. 130 cm breit	Meter 95 1.25 1.45 1.75
Bettdamast weiss mit farbigen Streifen	Meter 1.10 M.
Croisé-Biber gediegene Qualitäten	Meter 35 45 55 65 Pf.
Piqué genuht, gediegene Ware	Meter 42 55 65 75 Pf.

Wäsche

Weisse Damenhemden	Stück 95 1.25 1.75 2.35
Weisse Damenhosen	Stück 95 1.45 1.95 2.25
Weisse Damen-Jacken	Stück 95 1.35 1.75 2.25
Servietten gesäumt	Stück 24 35 55 75 Pf.
Tischtücher enorme Auswahl	Stück 90 1.10 1.25 1.55
Handtücher gesäumt und gebändert	25 28 35 55 Pf.
Frottier-Handtücher	Stück 35 55 75 1.25
Frottier-Badetücher	Stück 75 1.10 2.25 3.25

10 Mtr.-Wäsche-Stücke! Hervorragend preiswert!
Marke A 3.50 / Marke B 4.50 / Marke C 5.50 / Marke D 6.75 M.
10 Meter

Scheiben-Gardinen schmal, weiss und eröme	Meter 1.20 85 60 35 12 Pf.
Brise-Bises engl. Tüll	Paar 1.25 75 45 Pf.
Brise-Bises Erbstill mit Volant Paar	1.95 1.45 80 Pf.
Gardinen-Mull ca. 120 cm breit	Meter 1.50 1.35 1.10 M.

Eine besondere Leistung!
Wirklich billige abgepaßte Gardinen
Posten I Paar 2.95 / Posten II Paar 4.50 / Posten III Paar 6.50 / Posten IV Paar 9.75
Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang 14.50 10.75 8.50 6.25
in mod. Madras- und leinenartig Stoffen

Halb-Stores mit Volant	Stück 9.50 6.50 4.25 3.50 M.
Bettdecken 2bettig, Erbstill	Stück 24.50 16.50 9.75 7.50 M.
Köper-Rouleaux	Stück 5.25 3.75 2.95 1.50 M.
Messing-Garnituren bis 140 cm komplett mit Ringen und Klammern	2.95 M.

Posten Handschuhe weiss Paar 15 Pf.	Posten Handschuhe weiss u. farb. Paar 28 Pf.	Herren-Socken schwarz, leder und hellfarbig Paar 35 Pf.	Posten Herren-Socken macoffarbig Paar 22 Pf.	Posten Selbstbinder breite Form Stück 45 Pf.	Posten Hosenträger für Herren Paar 75 Pf.
-------------------------------------	--	---	--	--	---

Gebrüder Rothschild

K 1, 1-2 Grüne Rabattmarken Mannheim Grüne Rabattmarken K 1, 1-2

Buntes Feuilleton.

Das Jubiläum des Kaschmirschals. Genau 100 Jahre sind jetzt verfloßen, seit der erste Kaschmirschal in der Modewelt Europas auftrat. In den Tuilerien erschien er, malerisch drapiert um die schönen Schultern der geistvollen Mme. de Bourrienne und erweckte Neid und Sehnsucht in vielen Frauenherzen. Seitdem ist das zarte Gewebe aus dem herrlichen Hochland Ostindiens ein Lieblingsstoff der Frauenwelt geblieben, und so kann ihm denn mit gutem Recht Jean-Louis Landonier im Gan- lois eine baldigende Gedächtnisfeier halten. Das Erscheinen des Kaschmirschals in Europa bezeichnet die Hochblüte der Schalmode, die bereits eine Reihe von Jahren fröhlich eingezogen hatte. Man hat behauptet, die Tier dieser Umgegend sei mit dem Auge Napoleons nach Ägypten aufgefunden, aber man wollte damit nur die Mode an ein berühmtes Ereignis anknüpfen. Marie-Antoinette hatte sich bereits ein paar Schals von einer Reise nach Spanien mitgebracht, wo sie ja stets die Nationaltracht gebildet. Doch ein notwendiges Element der Toilette wurde die leichte Drapierung erst mit der griechischen Mode, in der man ohne Hemmel und ohne Fichon sich zeigte und daher etwas zur Verhüllung der sonst hülsenlosen Glieder haben mußte. Das höchste Ansehen genossen bald indische Gewebe, und es war der Stolz der Modedame, einen Schal zu tragen, den vorher ein Sultan, ein Rajah oder Nabob besaßen. Aber erst 1813 wurde das feinste und wertvollste dieser indischen Gewebe entdeckt, das

duftige Wunder aus den Alpentälern von Kaschmir, wo man die schönsten Schals anfertigt. Der Kaschmirschal hat in der Geschichte unserer Mode mehrere Vorkommen durchlebt. Zur Zeit des zweiten Kaiserreiches feierte er seine Wiederkehr, und heute zielt man sich wieder mit Vorliebe mit ihm. Aber der Schimmer höchster Begeisterung und einer geheimnisvollen Romantik, der diese langen weichen Schleier bei ihrem ersten Auftreten umgab, ist für immer verfloßen. Damals wurden ganze Völker dem Kaschmirschal und seiner Herstellung gewidmet, und aus einem dieser Werke, das einen Pariser Fabrikanten solcher Schals A. Rey zum Verfasser hat und 1823 erschien, führt Vandover treffliche Einzelheiten an. Das Heimatland dieses Gewebes wird darin als ein wahres Eden geschildert, in dem glückliche Menschen etwas von ihrer Freude und Heiterkeit, von dem Sonnenglanz ihrer Täler in ihre Stoffe hineinwebten. Dann wird ausführlich von dem Material gesprochen, aus dem die Schals hergestellt wurden und das ein großes Geheimnis umgab. Wir wissen heute, daß die feinsten Schals aus dem Haar des Dromedars und dem Unterhaar der wilden Tibetziege angefertigt werden. Damals aber vertieg man sich sogar zu der Behauptung, daß dazu das schwache und besonders feine Fell von totengebornen Lämmern verwendet werde, eine Ansicht, die aber Rey aus Gründen der Moral und der Wahrheit ablehnt. Der Haupthandel ging damals über den russischen Markt in Kaschmir, doch wurden natürlich bald auch Nachahmungen, die in Frankreich entstanden, sehr beliebt.

Gräfin und Kavallerie-Leutnant. Vor dem Mailänder Gericht spielt sich nach dem „B. Z.“

augenblicklich ein Prozeß ab, der auf gewisse Mailänder Patriarchenkreise ein merkwürdiges Licht wirft. Die Gräfin Anguissola, eine vierundvierzigjährige Dame, ihr Gatte Graf Anguissola und ein junger Kavallerie-Leutnant namens Caretta klagen gegen zwei Kavallerie-Leutnants und einen Marschese wegen Verleumdung. Die drei Angeklagten hatten die Gräfin bespöttelt, sich in der Person des Leutnants Caretta einen willfährigen Liebhaber erklärt, ihn förmlich ausgehalten und seine Färschheiten mit Gold erkaufen zu haben. Bei dem hohen bespöttelten Prozeß gelangte allerlei wenig Erbauliches ans Tageslicht. Der Liebhaber war als Aspirant auf die Hand der Tochter des Grafen ins Haus gekommen, hatte dann aber das bessere Teil, nämlich die dilante Mutter, erwählt. Bei den Verhandlungen kam heraus, daß die Gräfin ihrem jungen Freunde angeblich eine Garconwohnung bezahlt habe, wo sie ihn zu besuchen pflegte. Ja, die verleihte Dame hatte sogar die Absicht, mit ihrem Busenfreunde nach Konstantinobel überzusiedeln und sich als Stütze ihres Schwells einen Kalaf am Bosporus zu bauen. Als der von der Gräfin also verhätschelte Leutnant seine Götterin einmalt in der Begleitung eines anderen Offiziers ertrabte, warf er ihr auf offener Straße ihre Hausschlüssel vor die Füße. Natürlich leugnen sowohl die Gräfin, als der Leutnant, als der brave Gatte der Gräfin alles voll Entrüstung ab. Inzwischen lautet das Verdict, das Carettas Kameraden und Bergeslechte dem Leutnant ausstellen, geradezu vernichtend. Sein Regimentskommandeur Oberst Doyal erklärte gerade her aus, es heiße im Regiment, Leutnant Caretta sei ein Mensch, der nie Ehre besessen habe.

— Französischer Wig. In der Sommerzeit. Die Göttin: „Gut, ist das toll!“ Der Mann: „Schimpf nur nicht schon wieder. Wenn wirs im Dezember haben, findest Du recht angenehm.“ — Auch ein Mittel. Er: „Alle kriegen das Kreuz der Ehrenlegion, bloß ich nicht. Was soll ich denn da machen?“ Sie: „Ja, dann hättest Du 1813 geboren werden müssen, da wärest Du als Hundertjähriger dekoriert worden.“ Der Trost der Witwe. Witwe, vor dem Grabe des Mannes: „Nun weih ich endlich, wo er seine Nächte verbringt!“ — Nacht der Gewissheit. Drohschleusenführer im Baden: „Ich möchte ein Paar Handschuhe.“ Der Verkäufer: „Welche Nummer haben Sie, mein Herr?“ Antiker: „1428.“ — Der Preisstarik. Der Automobilist: „Was verlangen Sie für die Reparatur meines Autos?“ „Was ist denn daran kaputt?“ Automobilist: „Ja, das weiß ich nicht.“ „Dann kostet es 82 Franc.“ — Das Fuhsad. „Was, Du wästest Dir die Füße?“ „Was soll ich denn machen? Meine Frau will dies Jahr durchaus ins Hochgebirge.“ — Unbeabsichtigte Wirkung. Der junge Herr: „Ja, gnädige Frau, als ich gestern Abend Ihrer Tochter meine Aufmerksamkeit machen wollte, knarrte mich Ihr Hund bedrohlich an.“ „Hat er Sie gebissen?“ „Aber nein, durchaus nicht, er knarrte nur.“ „Dann werde das Für abschaffen lassen und ein anderes anschaffen.“

Wanger's Saison-Ausverkauf

Vorteilhafte Kaufgelegenheit für den Reise- und Ferien-Bedarf.



Erklärung!

Wir wollen mit kurzen Worten erklären, warum wir moderne Schuhwaren zu so billigen Preisen verkaufen:

1. Wir haben für die kommende Herbst- und Winter-Saison zahlreiche neue Muster disponiert und brauchen den Platz dafür
2. Wir wollen in der nächsten Sommersaison ausschließlich mit neuer Ware vor unsere werte Kundschaft treten u. darum die diesjähr. Bestände unbedingt räumen.
3. Wir möchten unseren alten Kunden Gelegenheit zu extra günstigem Einkauf bieten u. ferner neue Kunden auf unser Geschäft aufmerksam machen

Aus diesen drei Gründen erklären sich die enorm niedrigen Preise, von denen Jeder profitieren sollte.

Ein auffallend interessantes Angebot!
Damenstiefel braun u. schwarz
 Der enormen Billigkeit wegen dürften diese Posten bald geräumt sein!

Serie 1 Schnürstiefel moderne Form Mk. 3.95
 Serie 2 Derbystiefel amerik. Form u. Absätze Lackkappe Mk. 4.95
 Serie 3 Schnür- u. Derbystiefel braun mit Lackkappe, amerik. Form und Absätze Mk. 5.95
 Serie 4 Schnür- u. Knopfstiefel schwarz und braun Mk. 6.95



In Bergsteiger für Damen und Herren ist unsere Auswahl mustergültig / die Preise dafür allerbilligst!

Ein Liebling der Damen sind unsere
Halbschuhe
 geworden, die tolle Passform und elegante Ausführung haben den guten Ruf verbürgt.
 Ein grosser Bestandteil unserer Vorräte ist auch hier der besseren Lieberricht wegen in Serien eingeteilt.

Serie 1 Halbschuhe schwarz mit Lackkappe M. 3.95
 Jedes Paar Derby-Halbschuhe oder Knopfschuhe M. 4.95
 Serie 2 Halbschuhe braun oder schwarz, auf Lack M. 5.95
 Jedes Paar Derby-Halbschuhe oder Knopfschuhe vorwiegend Lack mit Sämisch Einsatz M. 6.95

Die große Nachfrage nach unseren Kinderstiefeln ist der beste Beweis, dass wir mit unseren hygienisch einwandfreien Formen dem allgemeinen Wunsch entsprochen haben.
 Ueberrasschende Angebote für die sparsame Hausfrau bringen unsere Auslagenfenster.
 Die Preise bewegen sich anfangend:

	23/24	25/26	27/30	31/35
Serie 1	1.95	2.10	2.65	2.95
Serie 2	2.95	3.25	3.95	4.45
Serie 3	3.50	3.95	4.95	5.45

Besonders zur Saison zu empfehlen:
 Halbschuhe Derby mit Lackkappen, schwarz od. braun, teilweise auch Lackleder 27/30 3.95 31/35 4.25
 Braun Derbystiefel 27/30 4.45 31/35 4.95
 Boxcalf

Sensationelles aus unserer Sport-Abteilung.
 Einen grossen Posten Fussballhüllen Weltspiel-Grösse 5 3.95
 Tennis- und Strandschuhe werden teilweise unter der Hälfte der seitberigen Verkaufspreise abgegeben. - Unsere Schaufenster von der enormen Billigkeit sprechen

Wanger

Schuh-Haus
grössten Stils
R 1,7, am Markt
MANNHEIM.

Kaffee-Abschlag!
 Machen Sie bitte einen Versuch mit den **Fst. gebrannten Kaffees** der **Süddeutschen oder Loko-Kaffee-Brennerei**
 Laden Ecke Q 1, 12 — Tel. 4620
 und vergleichen Sie diese Qualitäten mit denen der Konkurrenz.
 Billiger Kaffee per 1/2 Pfund 60 u. 65 Pfr.
 Bessere und festere Sorten per 1/2 Pfd. 70, 75, 80, 85, 90, 100 Pfr.
 Ferner empfehlen wir: Teo, Kakao, Schokoladen u. Zucker in nur bester Ware.

Die Städt. Sparkasse Mannheim vergibt tageweise alle Einlagen zu 4%
Kassenschranke in bester Ausführung liefert
L. Schiffers Fabrik, Lager und Bureau: Alphornstrasse 13. Verkaufsort: D 1, 3 (Paradeplatz).

Grössere Partien
Tapeten
 (Gelegenheitskäufe), ebenso Restpartien werden bis zu 50% unter dem realen Wert abgegeben. 81008
A. Wihler
 E 2, 4/5. Tel. 876. E 2, 4/5.

Zum **Verzinnen** von Kupfer, Messing u. Bleiwerkzeugen, Messern, Messern, Messern etc. — Aufpolieren von Metallgegenständen empfiehlt sich
Jos. Olivier, Kupferschmied und Verzinner
 Marktplatz 6 2, 6 u. 15 Tel. 2908.
 Verkauf von Rohmaterialien zu billigen Preisen.

Straussfedern Fantasie, Reiner, Flügel, Blumen in reichhaltiger Auswahl. — Solide Preise.
Straussfedern-Spezialgeschäft
Alfred Joos, Mannheim Q 7, 20
 Telefon 5086. Telefon 5086.
 Federn-Wäscherel und Färberei.

Auto
 4 Cyl. Benz, 10/20, gebraucht, sehr gut erhalten, mit modernem Zubehör preiswert zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 20276 an die Expedition dieses Blattes.

Wegfel-Formulare in jeder besterbiges Stückzahl zu haben in der St. S. Postfach 2000, 2. u. 3. O.

Schwarzwaldhaus Spezialgeschäft für: Schwarzwalder Rauch- und Wurstwaren, Speck, roher u. geback. Schinken im Anschalt. — Honig, Bauernbutter, Landeler.
 E 2, 4/5.